Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Einundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 229. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 18. Mai **1907.**

Politische Wochenschau.

Die Reichstagsvertagung bis zum November machte einem ziemlich unfruchtbaren parlamentarischen Sessionsabschnitt ein Ende. Der nächste Sessionsabschnitt soll um so ergiebiger sein. Große Reformen auf wichtigen Gebieten der inneren Politik stehen bevor. Der Reichstag hat in Resolutionen die Richtung angedeutet, in der er den weiteren Ausbau der Gesetzgebung in Angriff genommen wissen will. In seiner verflossenen Tagungsperiode brachte er im wesentlichen nur den Etat mit dem kolonialen Staatssekretariat, der Erhöhung der Farmerentschädigung und den Bahnvorlagen zur Erledigung. Nicht einmal die Reform des Majestätsbeleidigungsprozeßwesens kam zustande. Nur das allernotwendigste fand Erledigung, so wurde schließlich noch einigen internationalen Verträgen wie denjenigen, welche durch den Weltpostkongreß erforderlich geworden sind, wie dem deutsch-amerikanischen Handelsprovisorium, dem griechisch-deutschen Auslieferungsvertrage und dem deutsch-türkischen Zollerhöhungsvertrage zugestimmt. Sozialpolitische Fürsorge ließ der Reichstag speziell den Beamten angedeihen, deren sich auch der preußische Landtag in hervorragendem Maße annahm. Das Abgeordnetenhaus nahm vor den Pfingstferien u. a. noch die Berggesetznovelle und das Jagdgesetz an, während das Herrenhaus dem Richterbesoldungsgesetze, dem Eisenbahnanleihegesetze und dem Beamtengesetze zustimmte. Die Landtagstagung nach Pfingsten wird jedenfalls nicht allzulange Zeit mehr in Anspruch nehmen.

Der drohende Zwiespalt im deutschen Flottenverein wurde auf der Kölner Tagung durch gegenseitige Erklärungen beseitigt. Die geschickte Haltung des Vorsitzenden, Fürsten Salm-Horstmar, trug wesentlich dazu bei, die Schwierigkeiten zu überwinden. Beide Gruppen, die des Generalmajors Keim sowohl wie die bayerische Gruppe unter dem Freiherrn von Würtzburg, einigten sich wieder unter stürmischen Ovationen. Wenn auch der Chauvinismus etwas stark überschäumte, so mag man man darin doch kein großes Kapitalverbrechen zu erblicken. Das gehört nun einmal zum Ton in einem nationalen Agitationsverein. Der Reichstag wird schon, wenn es not tut, die erforderliche Besonnenheit entfalten und bei Flottenvorlagen die Leistungsfähigkeit der Steuerzahler mit in Rechnung ziehen. Wenn Generalmajor Keim nun nach der Kölner Tagung eine Agitation zum beschleunigten Ausbau der deutschen Flotte einleitet, so wird man seinem Stürmen und Drängen zumal bei dem ungünstigen Zustand der Reichsfinanzen sich nicht allzu willfährig erweisen können. Die Erweiterung des Kaiser Wilhelmkanals und die Erhöhung aller Beamtengehälter nimmt so sehr die finanziellen Kräfte des Volkes in Anspruch, daß man weitere Forderungen unbedingt zurückstellen sollte.

Die nach Ablauf der Fleischnotära einsetzende Getreideteuerung eröffnet keine erfreulichen Prospektiven. Die Ansicht, daß es nötig sein werde, zu einer zeitweisen Suspension der Getreidezölle zu schreiten, hat bei den Agrariern bereits eine starke Polemik hervorgerufen. Die fortwährende Geldknappheit mit den hohen Diskontsätzen trägt gleichfalls nicht dazu bei, die Lage als besorgnislos erscheinen zu lassen. Dazu kommen die steten Aussperrungen und Streiks, die den Ruin zahlreicher Geschäftstreibender zur Folge haben. So ist nach Beilegung des Konflikts im Holzgewerbe nach vergeblichen Vermittlungsversuchen für Sonnabend eine Riesenaussperrung im deutschen Baugewerbe zu erwarten. Natürlich wird das große Publikum schließlich wieder die Kosten des Lohnkampfes zu tragen haben. Aufsehen erregte die Bekanntgabe eines Erlasses Rheinbabens gegen die Beamten, worin dieselbe Tendenz zum Ausdruck kam wie in dem jüngst viel erörterten Bethmann-Hollweghschen Erlasse. Es kann nicht ausbleiben, daß dieser Erlaß gleichfalls noch im Parlamente eine Kritik erfährt. Daß man von Puttkamers Entsendung nach Kamerun endgültig abgesehen hat, scheint sich die Kolonialverwaltung als großes Verdienst anrechen zu wollen. Es war nur selbstverständlich, ebenso wie die Einlegung einer Berufung durchaus geboten war. In der Braunschweigischen Regentenfrage sollen für die Wahl des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg die Vorbereitungen getroffen sein. Die Wahl selbst wird erst nach Pfingsten stattfinden.

Die Wahlen zum österreichischen Reichsrat haben am Dienstag begonnen. Die größten Erfolge errang dabei die Sozialdemokratie, während die Christlich-Sozialen sich mit Hilfe des Wahlzwangs in Niederösterreich und Wien behaupteten. Ehe die Gesamtresultate vorliegen, ist ein abschließendes Urteil über die parlamentarische Aktionsfähigkeit nicht möglich. Tittonis große politische Rede wies die Besorgnisse vor einer italienischen Sonderpolitik zurück. Italiens Haltung auf der Haager Konferenz wurde in bemerkenswerter Offenheit charakterisiert. Tittoni steht prinzipiell auf dem Standpunkt der beiden übrigen Dreibundstaaten, billigt ideell das hochsinnige Bestreben, welches Campbell-Bannerman zu seinem Abrüstungsvorschlag bewogen hat, und hält es taktisch für zweckmäßig, sich von der Beratung dieser Frage nicht auszuschließen. Der italienische Staatsmann glaubt indes, daß England selbst eingesehen habe, daß die Abrüstung kein Problem der Gegenwart, sondern allein der Zukunft sei, und ist überzeugt, daß Campbell-Bannerman einen großen Wert auf die Behandlung dieser Frage im Haag nicht mehr legen werde.

In Frankreich errang Clemenceau nach heftigen Debatten in der Deputiertenkammer einen großen Sieg, der ebenso sehr von der Geschlossenheit und Einmütigkeit der radikalen und sozialradikalen Partei zeugte wie von der Eintracht des Ministeriums. Pichon erlebte inzwischen die Genugtuung, daß die neue Antwort des Sultans von Marokko, die auf die französischen Forderungen in der Mauchamps-Angelegenheit eingelaufen ist, volle Genugtuung bietet. Ueber die Lage in Marrakesch kamen widersprechende Nachrichten nach Europa. Die Niederlage des Roghi kann als ein großer Triumph der Sultanstruppen gelten. Hoffentlich kommt nun bald die marokkanische Frage zur Ruhe.

Die Londoner Kolonialkonferenz endete ohne große positive Entscheidungen. Der zollpolitische Reichsverband ist gescheitert. Neufundlands Beschwerde wurde von England ignoriert und zeitigte neue Verstimmungen einer britischen Kolonie gegen das Mutterland. Die Revolte in Indien hat zu scharfen Repressivmaßregeln geführt. Die Bewegung wird vermutlich bald wieder unterdrückt sein. In Transvaal, wo im Randgebiet Arbeiterunruhen ausgebrochen sind, mußte zur Mobilmachung geschritten werden.

In einer Uebergangsepoche befindet sich Portugal, das sich zur Zeit einer ministeriellen Diktaturherrschaft unterworfen sieht. Eine allgemeine Landeserhebung ist dagegen in die Wege geleitet. Höchst trübe Zeiten sind über den Liberalismus in Spanien hereingebrochen, der nur so wenige Mandate für die Cortes eroberte, daß er beschloß, sich von den Parlamentsverhandlungen fern zu halten. Eine Reform des spanischen Wahlrechts würde jedenfalls nicht ganz unangebracht sein.

Ein Nachspiel zu dem Venezuelakonflikt kündigt die Meldung an, daß Venezuela sich mit der Absicht trägt, seine 17 Millionen Bolivares Schulden an die deutschen, englischen und italienischen Gläubiger zu bezahlen. Hoffentlich wird die Absicht ausgeführt. Zur Präsidentenkampagne in den Vereinigten Staaten verlautet, daß Roosevelt sich für die Kandidatur Tafts entschieden habe. Was die russischen Vorgänge betrifft, so erweckte die Verurteilung General Stössels, des „Helden" von Port Arthur, Aufsehen. Ob an den vielfachen Gerüchten über Komplotte auf den Zaren etwas Wahres war, blieb freier Vermutung anheimgegeben. Die Duma hat sich beim Zaren in Anerkennung gesetzt; es verlautet, daß Goluwin den Auftrag erhalten habe, ihn jederzeit über den Gang der Verhandlungen zu informieren. Damit ist eine Epoche gegenseitigen Vertrauens in der Begründung begriffen. F. W.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Der Kaiser begleitete gestern nach einem Spazierritt die Kaiserin zum Bahnhof, die zum Besuche des Prinzen August Wilhelm um 9 Uhr 50 Minuten nach Bonn fuhr. Am Abend fuhr die Kaiserin nach Potsdam zurück. — Aus Bonn wird gemeldet: Die Kaiserin ist in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise und der Prinzessin Alexandra Viktoria von Holstein-Glücksburg um 12½ Uhr in Bonn eingetroffen. Auf dem Bahnhofe waren Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria, die Gemahlin des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, zum Empfang anwesend. Nach herzlichster Begrüßung, wobei Prinz August Wilhelm der Kaiserin ein Blumengebinde überreichte, fuhren die Herrschaften im offenen Automobil zur kaiserlichen Villa in der Wörthstraße. Die zahlreich angesammelte Menge begrüßte die Kaiserin und ihre Begleitung mit stürmischen Hochrufen.

— Fürst Karl zu Hohenlohe-Langenburg, der Bruder des Statthalters von Elsaß-Lothringen, ist in Salzburg gestorben.

— In München ist der kaiserliche Gesandte z. D. Dr. Otto Schmidt-Leda im Alter von 55 Jahren gestorben.

— Der Generalleutnant a. D. Otto von Drone ist am 16. Mai in Wetterbrack in Braunschweig, wo er auch am 7. Februar 1841 geboren war, gestorben. Er war zuletzt Kommandeur der 28. Division.

— In Verden a. Aller ist das Mitglied des Abgeordnetenhauses, Rittergutsbesitzer und Fabrikbesitzer Senator Hesse (natlib.), im Alter von 76 Jahren gestorben.

Grenzen erzbischöflicher Gewalt.

Die Frage, ob Pfarrer Grandinger nach seiner Wahl den liberalen Parteien auch nur als Hospitant beitreten werde, wird von ultramontanen Zeitungen noch immer besprochen und meistens dahin beantwortet, daß der Pfarrer sich doch wohl dem erzbischöflichen Willen unterwerfen werde. Eine Weigerung, ein Ausbäumen scheint ihnen unmöglich. Der Erzbischof, sagen sie hier, hat das ganze Leben seiner Geistlichen zu bewachen und zu beeinflussen. Daß man aber im Bedarfsfalle auch anders sprechen kann, beweist die „Straßburger Post". Sie erinnert daran, daß in der Sitzung des preußischen Herrenhauses vom letzten Freitag die Sprache auch auf den Eintritt der bei der letzten Reichstagswahl gewählten oberschlesischen Geistlichen in die polnische Fraktion kam. Dabei erklärte der Wirkliche Geheime Rat, Major a. D. Graf Ballestrem, der obenmalige Reichstagspräsident, nach dem Stenogramm der „Germania" wörtlich:

Wenn Fürst Radziwill den Herrn Kardinal Kopp von Breslau als Eidesheller zitiert hat, daß derselbe den Herren nicht verboten hat, in die polnische Fraktion einzutreten, so hat der Herr Kardinal dies gar nicht tun können, denn der Eintritt in eine Fraktion ist keine religiöse Handlung, und der Herr Kardinal hat nur Einfluß auf seine Geistlichkeit in bezug auf religiöse Handlungen. Der Herr Kardinal hätte ja seinen sämtlichen Geistlichen verbieten können, sich wählen zu lassen, weil er das im Interesse der Seelsorge für notwendig gehalten hätte. Er hat jedoch gegenteilig, dies nicht tun zu sollen. Aber ein Verbot gegen den Eintritt in die polnische Fraktion konnte er nachdem nicht ergehen lassen.

Da man nun den Eintritt Grandingers in die liberale Fraktion unmöglich als religiöse Handlung betrachten kann, und da das Tun des bayrischen Geistlichen dem der oberschlesischen auf ein Haar gleicht, wird Erzbischof Abert, wenn er im Sinne des Grafen Ballestrem handeln will, seine Beeinflussung endgültig aufgeben müssen.

Der deutsche Monistenbund

veröffentlicht in Berliner Blättern eine Verwahrung gegen die Angriffe, die im preußischen Herrenhause wider den Bund und seinen Ehrenvorsitzenden, Professor Häckel, gerichtet worden sind. Der Generalsekretär des Bundes, Dr. Heinrich Schmidt-Jena, protestiert gegen die „denunziatorische Art", mit der Professor Reinke-Kiel, ein Kollege Häckels, den Monistenbund als eine Schar von Fanatikern bezeichnet habe. Gerade die Angriffe, die eine an sich schon reaktionäre Regierung gegen fortschrittliche Regungen scharf machten, zeigten aufs allerdeutlichste, wie dringend notwendig der Bund dem deutschen Volke sei. Die ständig wachsende Gefahr, womit Orthodoxie und Klerikalismus, besonders unter der Aera Studt, unser gesamtes wissenschaftliches und religiöses, soziales und politisches Leben bedrohten, könnte nur durch ein energisches Zusammengehen aller unabhängig gesinnten freiheitlichen deutschen Männer und Frauen eingedämmt und abgewehrt werden. Die weiteren Ausführungen bezeichnen die Ziele des Monistenbundes, die im letzten Ende hinauslaufen auf eine völlige Trennung von Kirche und Schule und eine völlige Trennung von Kirche und Staat.

Politisches.

— Nunmehr hat sich auch das Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie, das der Rede des sozialdemokratischen Abg. Noske im Reichstage über die Stellung der Sozialdemokratie zu einem Deutschland aufgedrungenen Kriege an dem Tage, an dem diese Rede gehalten wurde, warme Anerkennung gespendet hatte, unter dem Druck der „Aufklärungskampagne" der „Leipz. Volksztg." über den unverfälschten Marxistischen Standpunkt zu der „besseren Erkenntnis" hindurchgemausert, daß Noske doch bedenklich von dem Wege der reinen sozialistischen Lehre abgewichen sei. Während selbst Bebel noch den Genossen Noske in seinen späteren, demselben Thema gewidmeten Auslassungen ziemlich ungeschoren gelassen hat, erklärt der „Vorwärts" jetzt ex cathedra, daß „Genosse Noske es an der nötigen Klarheit und scharfen Definierung in seinen Aeußerungen fehlen ließ". Die Unterlassung der für einen Sozialdemokraten unbedingt gebotenen Einschränkung, daß die Partei sich über den Begriff des „krivolen Angriffs" selbstverständlich ihre eigene Meinung gegen die der Bourgeoisie vorbehalten müsse, bedeute „eine Stärkung der deutschen Säbelrassler, eine Vergrößerung der Gefahr für den Frieden". Hoffentlich wirke die notgedrungene Kritik an dieser Rede dahin, „daß künftig auf die scharfe Markierung der Trennungsstriche zwischen der Sozialdemokratie und den bürgerlichen Parteien in der Frage des Krieges und des Militarismus mehr Gewicht gelegt wird in den Reden unserer Vertreter im Reichstage". Diese gegen den „Genossen" Noske ausgesprochene Verwarnung richtet sich in derselben Schärfe natürlich auch gegen Bebel, der sich ja in seiner späteren Rede desselben Verbrechens schuldig gemacht hat; nur wagt man vorläufig noch nicht, gegen den „Alten" öffentlich so scharf vorzugehen. Es wird wohl nicht eher besser werden, als bis der Parteitag einen Ukas erlassen hat, wonach sämtliche sozialdemokratischen Abgeordneten verpflichtet werden, das Konzept ihrer Reden, die sie im Reichstage im Auftrage der Fraktion zu halten haben, erst dem Trifolium Mehring-Stadthagen-Luxemburg zur Begutachtung vorzulegen!

Heer und Flotte.

— Kaiserliche Marine. „Fürst Bismarck" ist am 16. Mai von Nanking nach Schanghai abgegangen. Torpedoboot „S 90" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders ist am 16. Mai von Nanking nach Hankau (am Yangtse) abgegangen. „Tiger" ist am 16. Mai in Nanking eingetroffen und an demselben Tage nach Hankau (am Yangtse) weitergegangen. Flußkanonenboot „Vorwärts" ist am 16. Mai in Itschang (am Yangtse) eingetroffen. „Leipzig" ist am 17. Mai in Hankau eingetroffen.

Koloniales.

— Die Geheimräte Conze und Schnee wurden als Direktoren für das neue Kolonialamt in Aussicht genommen.

Ausland.

Auf der deutschen Botschaft in Paris

fand gestern abend ein Diner statt, welchem der Fürst von Monaco, der Polizeipräsident von Berlin und mehrere Minister und Diplomaten beiwohnten.

Französische Ferienkolonisten in Deutschland.

Der französische Klub für deutsche Konversation in Paris plant im Verein mit einem Ausschuß, dem u. a. mehrere ehemalige Minister angehören, die Entsendung einer französischen Ferienkolonie nach Deutschland. Ein Zentralausschuß in Düsseldorf und Ortsausschüsse in mehreren rheinischen Städten unterstützen dieses Unternehmen. Derselbe Klub wird Mitte Juni einen auf mehrere Tage berechneten Ausflug nach Düsseldorf unternehmen.

Englische Vorbereitungen zur Haager Konferenz?

Das Reuterische Bureau meldet: Die Werften von Portsmouth und Devonport haben Befehl erhalten, die Kielplatten für zwei weitere „Dreadnoughts" zu legen, sobald im Juli oder August die beiden Schiffe der Dreadnought-Klasse, „Bellerophon" und „Temerairre", vom Stapel gelassen sind.

Eine neue Spionageaffäre.

Auf Antrag der Pariser Staatsanwaltschaft wurden in Kairo bezw. Alexandria drei Franzosen verhaftet, welche beschuldigt werden, Kopien der Befestigungen des Hafens von Biserta entwendet und an einen Ausländer verkauft zu haben. Die französische Polizei erfuhr von diesem Diebstahl durch das Schreiben eines in London lebenden Holländers, der sich erbot,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070518017/fragment/page=0001

die ganzen gestohlenen Pläne gegen Zahlung von 15,000 Frcs. zurückzuerstatten. — Es heißt, daß man im französischen Marineministerium dieser Angelegenheit keine große Bedeutung beilegt.

Halle und Umgegend.

Halle, 18. Mai.

Auszeichnung. Dem Lektor für Musikwissenschaft an der hiesigen Universität und langjährigen Leiter der Singakademie in Halle, Universitäts-Musikdirektor Professor Neubke, ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Provinzialnachrichten.

* **Könnern**, 17. Mai. [Das Bahnprojekt Stumsdorf-Könnern] scheint seiner Verwirklichung nahe zu sein. In Ostrau sagte eine Versammlung von Interessenten, an der auch die Landräte der beteiligten Kreise Bitterfeld und Saalkreis, sowie Vertreter der Staatseisenbahn und der größeren industriellen Werke teilnahmen, die an der zu bauenden Bahnstrecke liegen. In der Versammlung wurde der Situationsplan der projektierten Bahn sowie eine Denkschrift vorgelegt und besprochen und eine engere Kommission gewählt, um die fernere Bearbeitung des Projektes in die Hand zu nehmen. Die Kreise Bitterfeld und Saalkreis haben sich bereit erklärt, namhafte Summen zum Bahnbau beizusteuern. Es wurde allseitig der Wunsch ausgedrückt, daß die Vollendung des Werkes recht bald erfolgen möge. Die Bahn, die von der Eisenbahnbaugesellschaft Becker & Co., Berlin W. gebaut werden dürfte, wird folgende Ortschaften berühren und Bahnhöfe bezw. Haltestellen erhalten: Stumsdorf, Werben, Ostrau, Kössein, Plötz, Löbejün-Gottau, Schlettau, Hohenedlau, Golbitz, Könnern. Die Rentabilitätsaussichten der Bahn sind sehr günstig. Es sind täglich 10 Personenzüge (nach jeder Richtung hin 5) sowie zwei Güterzüge vorgesehen. Personen- und Güterverkehr werden getrennt. Man rechnet damit, daß die Bahn nach Fertigstellung vom Staate übernommen wird.

* **Eisleben**, 17. Mai. [In Schmalzerode] gingen am Mittwoch dem Landwirt Rein die Pferde durch. Dabei schlug der Wagen um und der Fuhrmann flog aus der Schoßkelle. Die Pferde sausten durch die Straße, und dabei wurden drei Kinder, zum Glück nur leicht, verletzt.

* **Sangerhausen**, 17. Mai. [Ein wütender Ehemann] in Sittendorf warf seiner Frau die brennende Tischlampe ins Gesicht. Die Lampe explodierte und die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie unter großen Schmerzen starb.

* **Osterwieck**, 17. Mai. [Bei der Zwangsversteigerung] des hiesigen Kalkwerkes gab Rechtsanwalt Dr. Pommer-Halberstadt das Höchstgebot mit 55,150 M. ab, und zwar für den Kaufmann Georg Herbst in Alfeld, der damit in seine dritte auf dem Werke ruhende Hypothek hineingeboten hat. Es ist zu erwarten, daß der Betrieb des Kalkwerks nun in Kürze wieder aufgenommen wird.

* **Weißenfels**, 17. Mai. [Wagenunglück.] Als gestern nachmittag Fleischermeister Ernst Kurze auf seinem Geschirr von einem Einkauf aus Plotha zurückkehrte, verlor er an den „Güldenen Bergen" seinen Hut. Sein mitfahrender Sohn wollte ihn auffangen; dabei machten die Pferde eine Bewegung zur Seite, der Wagen rannte infolgedessen gegen einen Prellstein, Kurze wurde durch den Stoß herausgeschleudert, fiel unter den Wagen und wurde überfahren. Der Unglückliche kam nicht wieder zur Besinnung und starb, nachdem er in seine Wohnung gebracht war, kurze Zeit darauf.

* **Ziegenrück**, 17. März. [Die Saaletalsperre] kommt vorläufig nicht zustande. Am 14. und 15. Mai fand eine Besichtigung des in Frage kommenden Geländes statt, an der Vertreter des preußischen Handelsministeriums, des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, des Landwirtschaftsministers, ferner Regierungspräsident v. Fidler-Erfurt, Verwaltungsbeamte aus Magdeburg und Merseburg und Vertreter der Staatsregierungen fast aller thüringischen Staaten u. a. teilnahmen. Im Anschluß an die Besichtigung fand eine Konferenz statt, deren Ergebnis Landrat v. Brettenbach in Zügenrück wie folgt mitteilt: „In der Besprechung von Kommissaren der königlichen Ministerien und Vertretern der interessierten Staatsregierungen ist zwar von allen Seiten der Erbauung einer Talsperre im oberen Saalegebiet das größte Interesse entgegengebracht worden und das Bestreben hervorgetreten, den Plan zu fördern; man hat es jedoch für erforderlich erachtet, daß zunächst noch eingehende Erhebungen über eine Ausdehnung des Plans (Staumauer bei Hohenwarte) angestellt werden. Dadurch ist die Ausführung des Plans leider auf längere Zeit hinausgeschoben worden."

* **Koburg**, 17. Mai. [Die Stadtverordneten] beschlossen die Errichtung einer städtischen Mädchen-Fortbildungsschule mit obligatorischem Unterrichte im theoretischen und praktischen Haushaltungsberufe. Alle Mädchen, die nicht eine höhere Töchterschule besuchen, sind ein Jahr lang zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet.

Gerichtsverhandlungen.

Der Münchener „Hoftheater-Skandal"-Prozeß.

IV. Hg. München, 16. Mai.

In der Nachmittagssitzung ist der Andrang ein ganz ungeheurer, besonders das Damenpublikum ist stark vertreten. Das Gedränge ist so stark, daß einige Damen Ohnmachtsanfälle bekommen. — Zeuge Kommissionsrat Eugen Frankfurter, Inhaber einer Theateragentur in Nürnberg, bekundet, er stehe seit 12 Jahren mit dem Münchener Hoftheater in Verbindung. Er sei ebenso Hauptagent für das Hoftheater in Dresden, die Stadttheater in Frankfurt, Hamburg usw. Zeuge erklärt, es sei Tatsache, daß das künstlerische Niveau an den deutschen Bühnen seit Jahren zurückgehe. Die Schuld liege an der Ueberwucherung der Kunstschulen. Deshalb habe der Theateragent große Schwierigkeiten, genügendes Material zu bekommen. Er habe gar kein Interesse an erfolglosen Gastspielen, denn er erhalte dafür keine Entschädigung. Es sei auch nicht richtig, daß er, wie ihm der Artikel im „Bayerischen Kurier" vorwerfe, immer nur aussichtslose Gastspiele vermittelt habe. Er erinnere z. B. an das Engagement von Frl. Fashender. — Vors.: Seit wann kennen Sie Herrn Generalmusikdirektor Motti? — Zeuge: Seit 12 bis 15 Jahren. Ich habe ihm wiederholt Konzerte vermittelt. Unter dem Regime des Herrn Baron v. Speidel wurden alle Engagements von diesem direkt vermittelt. — Vors.: Hat Herr Motti Entschädigungen oder Darlehen von Ihnen beansprucht? — Zeuge: Niemals. — Vors.: Und Fran Motti hat um Darlehen ersucht? — Zeuge: Ich glaube, sie hat einmal geschrieben, an Näheres und an den Betrag erinnere ich mich nicht mehr. Als der Artikel erschien, suchte ich dem Brief, konnte ihn aber nicht finden. — Vors.: Wurde auch ihr Mann in dem Briefe genannt? — Zeuge: Nein, sie hat mir direkt gesagt: „Felix darf aber nichts davon wissen." — Vors.: Haben Sie ihr Geld gegeben? — Zeuge: Nein, ich gab ihr kein Darlehen. Mir war bekannt, daß Frau Motti viel Geld für Putz verbrauchte, und ich hatte die Ueberzeugung, daß es ihrem Manne unangenehm sein würde. Einmal auf der Durchreise in Nürnberg hat sie sich auf kurze Zeit mit 300 Mark aushelfen lassen. — Vors.: In einem Briefe soll der Passus vorkommen: „Wir werden uns revanchieren." — Zeuge: Ich glaube, ein Teil der Presse hat das ganz richtig dahin interpretiert, daß sie mir vermöge ihrer Verbindungen in Baden zu einem Orden behilflich sein wollte. Auf ihren Mann hatte das gar nicht Bezug. Zeuge vermutet, daß mindestens bei dem Fall Kashender, wenn nicht auch in den anderen Fällen, der Zeuge Scheels bei dem Artikel mitgewirkt habe. Scheels war bei ihm früher Mitarbeiter, 1905 gab er ihm aber anläßlich des Nürnberger Theaterskandals den Laufpaß. Zeuge gibt auf Befragen des Vert. Bernstein an, es sei möglich, daß er den abhanden gekommenen Brief vernichtet habe, ebenso sei es aber möglich, daß Scheels sich ihn angeeignet habe; vielleicht habe er ihm auch den Brief gegeben. Zeuge gibt weiter an, daß Scheels ihm einmal telephonierte, daß in den „Münchener Neuesten Nachrichten" ein Angriff gegen ihn stände. Es sei unmöglich, daß er geschrieben habe: „Die Frau pumpe ihn alle drei Tage an." Scheels sei überhaupt ein etwas phantastisch veranlagter Mensch. Er sei im Zorn bösartig und darüber ärgerlich gewesen, daß er nicht mehr bei ihm, dem Zeugen, war.

Vert. Pannwitz findet die Interpretation bezügl. Beschaffung eines badischen Ordens etwas sehr gekünstelt. Er möchte wissen, welche gesellschaftlichen Beziehungen denn Fran Motti in Karlsruhe gehabt habe. — Zeuge Frankfurter: Das kann ich nicht sagen. — Zeuge kann zur Sache näheres nicht weiter angeben. Er ist nur überzeugt, daß Felix Motti von der Sache nichts gewußt habe. — Vert. Pannwitz beantragt die kommissarische Vernehmung der Frau Generalmusikdirektor Motti und findigt an, daß er zu derselben beantragen werde, das Ehepaar Frankfurter hinzuzuziehen und Frau Motti gegenüberzustellen.

Unter großer Spannung wird dann die Hofschauspielerin Fräulein Wimmer als Zeugin aufgerufen. Sie ist eine sehr hübsche Blondine im Alter von 23 Jahren. Sie gibt an, seit vier Jahren beim Theater zu sein. Ihre Ausbildung hat sie in Wien genossen, war dann in Salzburg, später bei einer ganz gewöhnlichen Schmiere und zuletzt in Stuttgart. Dort sei sie aber, weil sie zuviel Arbeit hatte, kontraktbrüchig geworden und später nach München gefahren. Sie habe sich bei Exzellenz v. Speidel vorgestellt, der sie ohne Gastrolle engagierte. Zunächst wurde sie in kleinen Rollen verwendet und eines Tages habe Exzellenz v. Speidel ihr die Rolle der Käthe in „Alt-Heidelberg" infolge der Erkrankung einer Kollegin übertragen. Darüber seien die anderen Kollegen und Kolleginnen „blödsinnig eifersüchtig" geworden. Sie habe niemals gesagt „kleine Exzellenz", sondern „unsere Exzellenz". Baron v. Speidel sei in keiner Weise ihrer Frauenehre zunahe getreten. Sie erinnere sich nicht, daß Oberregisseur Heine grobe Worte auf der Probe gebrauchte.

Der nächste Zeuge Hofschauspieler Monnard hat beobachtet, daß Frl. Wimmer von dem Generalintendanten sehr freundlich behandelt wurde. Herr v. Speidel sei oft auf der Bühne gewesen und man habe viel darüber gewitzelt. Der drastische Ausdruck des Herrn Heine über das Hoftheater sei, wie er sich erinnere, als eines Tages bei der Probe etwas nicht klappte, gefallen. Einmal sagte er auch bei der Probe: „Ich schlage den Hund tot, wenn er noch einen Laut von sich gibt!" Im Restaurant habe Herr Heine dann bei einem Gespräch gesagt: „Die Damen des Hoftheaters riechen nach Barchent. Wir müssen ein paar Weiber hier haben, die in Seide rauschen, damit die Herren sich wieder mehr fürs Theater interessieren. Auf die Moral beim Theater pfeife ich (er brauchte einen viel derberen Ausdruck)". Zeuge erklärt, daß er dieser Ansicht entgegengetreten sei. Das sei der Standpunkt einer Animierkneipe. Er halte es überhaupt für einen Unsinn, wenn ein Schauspieler zugleich Regisseur sei. Wegen dieser Mißbelligkeiten gab er sein Engagement auf. Frl. Schwarz sei 30 Jahre beim Theater gewesen und dann ohne Gnadengehalt entlassen worden. Exzellenz v. Speidel bemerkt hierzu, daß er nicht in der Lage sei, die Verhältnisse zu ändern. Es besteht keine Pensionskasse und er könne Pensionen nicht vergeben. Vert. Pannwitz: Herr v. Speidel hat hier eine Frage angeschnitten, die die Schwelle des ganzen Uebels ist: den Geldmangel. Vielleicht gelingt es durch diesen Prozeß, die chinesische Mauer um unseren hochverehrten Regenten zu durchbrechen. Vielleicht erinnert der Prozeß den Landtag an seine Pflicht, die Zivilliste zu erhöhen. In allen anderen Großstädten, in Wien, Berlin, Dresden wird bedeutend mehr für Theater und Kunst ausgegeben als bei uns. Bei uns beträgt bei einer Zivilliste von 5 Mill. M. der Betrag für das Theater 400,000 M., während das kleine Sachsen eine Million für sein Theater ausgibt.

Vert. Bernstein: Im Interesse des Privatklägers darf ich den Sachverhalt nicht verwischen lassen. In den Artikeln ist der Verfall des Hoftheaters, wenn davon überhaupt die Rede sein kann, nicht darauf zurückgeführt, sondern auf den moralischen Defekt seiner leitenden Persönlichkeiten. — Exzellenz v. Speidel: Ich konstatiere, daß der Zuschuß der Zivilliste bedeutend höher ist. Das Amtsgeheimnis verbietet mir, darüber Näheres mitzuteilen. Kein Mensch hat mir die Notwendigkeit auferlegt, zu sparen. — Oberregisseur Heine: Monnard, wissen Sie, wer das Wort Barchent und Seide prägte: — Monnard: Nein. — Vert. Pannwitz: Herr Lizentiat Bohn hat es, soviel ich weiß, in bezug auf die Pförrerstöchter geprägt. (Stürmische Heiterkeit.) — Heine: Wenn das Gespräch überhaupt zu stattfand, fand es dann nicht vielleicht bei einer Debatte über die Kunst im allgemeinen statt? — Monnard: Nein, es fand in Anschluß an eine Debatte über das Engagement einer Dame statt, bei der die Rede davon war, daß sie sich gut anziehe. — Heine: Es ist offenbar, daß ein gefälliges Neußere bei kleinen Rollen eine gute Wirkung hervorrufen soll. Das war aber nicht auf die Sinnlichkeit berechnet. — Monnard: Ich kann nur sagen, daß Sie recht sich angezogene Mädels engagiert haben sollen. — Vert. Pannwitz: Mit 100 M. Gage. (Heiterkeit.) Vert. Bernstein: Meines Wissens ist es bei jedem Theater der Fall, daß Damen, die nur in kleinen Rollen auftreten, möglichst hübsch gekleidet sind. Die Frage der Moralität wird damit gar nicht berührt. — Monnard: Leider haben die Damen so geringe Gagen, daß sie davon die Toiletten gar nicht bezahlen können. — Vert. Bernstein: Aber Herr Heine kann doch sicherlich für diesen einzigen Mißstand nicht verantwortlich gemacht werden.

Nächster Zeuge ist Baron v. Bechtolsheim, Sekretär bei der Generalintendantur. Er soll, wie Vert. v. Pannwitz ihm vorhält, einmal Herrn Schels im Beisein von Dritten gesagt haben, daß Herr v. Speidel Frl. Wimmer bevorzuge. Einmal habe Herr v. Speidel sich die kleine, geheime Hoftheatertür aufschließen lassen und sei durch die mit Frl. Wimmer aus dem Theater gegangen. — Zeuge v. Bechtolsheim gibt zu, gehört zu haben, daß im Theater viel über Frl. Wimmer und Exz. v. Speidel gesprochen wurde. Er sagte auch dann zu Scheels: „Wenn Sie alles in die Zeitung bringen wollen, dann schreiben Sie auch so hinein: Exzellenz ist durch ein Hintertürchen mit Frl. Wimmer aus dem Theater gegangen." (Heiterkeit.) Vors.: War das nach den Artikeln? Zeuge: Ja, die Artikel waren schon erschienen. Vert. Maurermeyer: Und das erzählen Sie Herrn Scheels über Ihren Chef? Zeuge: Ich dachte, daß Scheels das alles wisse. Vert. Pannwitz: Es besteht also ein geheimer Gang? Baron von Speidel: Ich kenne keinen. Frl. Wimmer: Exzellenz, es handelte sich um eine Probe im Residenztheater, da ließen Sie sich den Ausgang für das Publikum ausschließen und wir gingen zusammen hinaus. Exzellenz v. Speidel: Gewiß, wenn die Probe sehr lange dauern, nehme ich mir mal die Freiheit und lasse mir vom Portier den normalen Ausgang aufschließen. Fräulein Wimmer erlaubte sich, ihn mitzubenutzen. Uebrigens ging auch Herr und Frau Swoboda mit hinaus, wir waren also gut beaufsichtigt. (Heiterkeit.) Jr. Helbling fragt den Zeugen Bechtolsheim, ob Scheels ihm sagte: Nächstens platzt die Bombe, dann geht es mit Motti los! Zeuge bestätigt das. Vert. Pannwitz: Wurde im Bureau viel über das Verhältnis zwischen Herrn v. Speidel und Frl. Wimmer gesprochen. Zeuge: Nein, dazu sind wir viel zu anständig. Ich nahm auch Herrn v. Speidel in Schutz gegen Scheels und sagte: Was haben Sie gegen einen so hohen Herrn vorzugehen. Vors.: Was sagte darauf Scheels? Zeuge: Er sagte: Ja, Exzellenz hat mich immer schlecht behandelt und meine Leute engagiert, aber die von Frankfurter bevorzugt. Vert. Bernstein: Einige Tage, bevor der Artikel erschien, suchte Herr Scheels Herrn Heine vor dem Theater auf und sagte zu ihm: Versuchen Sie doch, die Entlassung Königs rückgängig zu machen. Sie wissen doch, wie die schwarzen Kerle hier sind, die bringen es noch in dem Landtag zur Sprache. Herr Heine sagte das Exz. v. Speidel, dieser beachtete es aber nicht weiter. Zeugin Kammersängerin Frl. Blank hörte nur Redereien von der Bevorzugung des Frl. Wimmer. Vert. Pannwitz: Es ist immer nur von Redereien die Rede. Wer hat eigentlich die Redereien ausgesprochen? Zeugin bestreitet auch, gehört zu haben, daß Fräulein Wimmer sagte: „Meine kleine Exzellenz!" Sie kenne Fräulein Wimmer überhaupt erst seit einer Stunde. (Heiterkeit.) Es folgt dann die Vernehmung des Oberregisseurs Savits, der in längeren Ausführungen über die Ursachen und Motive seiner Entlassung spricht.

Ein neuer Fall Korell.

Darmstadt, 17. Mai. Auf die von Pfarrer Korell gegen den Chefredakteur des hiesigen „Tägl. Anzeigers" erhobene Beleidigungsklage erachtete das Schöffengericht nach umfangreicher Verhandlung den Wahrheitsbeweis des Beklagten für eine sozialdemokratische Agitation Korells bei der Stichwahl 1898 als gelungen, billigte hinsichtlich der vorliegenden formalen Beleidigung dem Beklagten den Schutz des § 193 Str.-G.-B. zu und sprach ihn unter Abweisung seiner Widerklage und Verurteilung des Privatklägers in sämtliche Kosten, ausgenommen geringe Auslagen des Beklagten, frei.

Meiningen, 16. Mai. Das Kriegsgericht verurteilte den Musketier Schindhalm, der auf den Feldwebel Herbart ihr Revolverschüsse abgegeben, dabei diesen aber nur leicht verletzt und sich darauf selbst zu erschießen versucht hatte, zu 5 Jahren 1 Monat Zuchthaus.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Vermächtnis für das Leipziger Gewandhaus. Der im Februar verstorbene langjährige Vorsitzende des Leipziger Gewandhauses, Geh. Hofrat Dr. Karl Lampe-Vischer hat seiner Fürsorge für die Gewandhauskonzerte durch ein Legat von 10,000 M. Ausdruck gegeben.

Englisch-französische Gelehrtenverbrüderung. Ein Besuch der Londoner Universitätsprofessoren steht der Pariser Sorbonne für die Tage nach Pfingsten bevor. Die Londoner mit ihren Damen, ungefähr hundert an Zahl, kommen dem „B. T." zufolge unter Führung des Bizekanzlers ihrer Universität und werden am nächsten Dienstag in der Sorbonne durch Minister Briand und den Präsidenten des Universitätsrates Professor Liard begrüßt werden. Die geplanten Festlichkeiten, Ausflüge und Empfänge werden drei Tage in Anspruch nehmen.

eh. **Bühnenchronik.** Felix Weingartners Oper „Genesius" hatte bei der Erstaufführung im Kölner Opernhause in Anwesenheit des Komponisten einen starken Erfolg. — Das Gastspiel des Berliner Leising-Theaters in Wien brachte Hauptmanns „Florian Geyer" zur ersten Wiener Aufführung. Der ungeheure Beifall, mit dem Rittner für seine Leistung in der Titelrolle ausgezeichnet wurde, ließ alle Einwände gegen das Stück selbst verstummen. Im ganzen war der Abend ein großer Erfolg des Berliner Ensembles, nicht aber Hauptmanns. — Franz Lehars neueste Operette „Der Mann mit den drei Köpfen", zu der Julius Bauer den Text verfaßt hat, geht in der ersten Hälfte der nächsten Spielzeit im Theater an der Wien in Szene. — Der Dirigent des Mailänder Skala-Orchesters, Toscanini, ist von Erblindung infolge Lähmung der Augennerven bedroht. Die Aerzte verordneten absolute Ruhe.

Vermischtes.

Feuer durch Funkenauswurf. Auf einem Lagerplatz in Görlitz sind dort befindliche große Holzlager der Firma Paul Schauer in Brand geraten, der eine gewaltige Ausdehnung genommen hat. Das Feuer entstand durch Funkenauswurf der Maschine eines Zuges. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Bei einer schweren Kesselexplosion in dem Maschinenhause des Eisenwerks Maxhütte in Unterwellenhorn erlitten sechs Arbeiter Verletzungen. Der angerichtete Schaden beträgt mehr als 100,000 Mark.

Aus dem Zuge gestürzt. Ein aufregender Vorfall ereignete sich bei der vor Rathenow belegenen Station Groß-Behnitz. Als der um 9 Uhr 50 Min. abends von Berlin abgelassene Schnellzug Berlin-Köln die Station passiert hatte, wurde plötzlich die Notbremse gezogen. In einem Coupé dritter Klasse war ein Reisender aus dem Wagen gestürzt. Die Beamten suchten die Geleise ab, während der Zug langsam nachfuhr, ohne den Verunglückten zu finden. So mußte die Weiterfahrt angetreten werden. Bald darauf fuhr der Eilgüterzug von Berlin die Strecke entlang, als plötzlich Hilferufe vom Gleise ertönten und ein Mann sich mühsam auf den Schienen aufrichtete. Da der Zug in der Nähe der Station gebremst fuhr, konnte er bald zum Stehen gebracht werden, und das Personal nahm sich des erschöpft am Bahndamm zusammengekunkenen Mannes an. Es war der Brandmeister Holz aus München-Gladbach, der, von Berlin kommend, mit dem Schnellzuge nach seiner Heimat zurückkehren wollte. H. hatte bei dem Sturz aus dem Coupé glücklicherweise nur Hautabschürfungen im Gesicht und am Körper erlitten. Er wurde von dem Eilgüterzug nach Rathenow mitgenommen, wo ihm die erste ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Pockenerkrankungen. In Plappeville bei Metz wurden drei Pockenfälle festgestellt. Zwei Frauen, die sich an von Pockenkranken infizierter Wäsche angesteckt hatten, wurden nach Metz gebracht. — Im Distriktskrankenhause Perlach unweit München sind zwei ältere Pfründnerinnen an den schwarzen Pocken gestorben. Eine junge polnische Arbeiterin, die die Krankheit nach dem Gut des Reichsrats von Finck in Unterbiber verschleppt hatte, befindet sich besser und wird demnächst aus dem Krankenhaus entlassen werden. Es sind sofort alle Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Krankheit getroffen worden.

Gattenmord. Im bergischen Orte Harrourt wurde in diesen Tagen eine in einen Sack eingenähte Leiche eines Landwirtes gefunden. Die Untersuchung ergab, daß die eigene Frau und deren Liebhaber den Mann ermordet, in den Sack eingenäht und alsdann in den Maaskanal geworfen haben.

Grubenunglück. Bei den Montagearbeiten für eine neue Kohlenwäsche auf der Emmagrube bei Breslau, welche die Königshütte ausführen läßt, sind sechs Arbeiter verunglückt, zwei davon schwer.

Banditenwesen in Lodz. 30 Banditen überfielen in der Lonkowastraße einen Postwagen, töteten 2 und verwundeten 4 Mann der Bedeckung und raubten 2600 Rubel. Die Räuber entkamen Militär unterluchte die benachbarten Häuser, darunter auch die Fabrik von Markus Kuttner, und feuerte auf die in den Fabrikräumen tätigen Arbeiter, von denen gegen 20 getötet und viele verwundet wurden.

Das Automobil. Aus Dieppe wird gemeldet: Als gestern der Sohn des Automobilfabrikanten Cement auf der Strecke der demnächst stattfindenden Rundfahrt durch das Departement Seine-Inferieure eine Uebungsfahrt machte, scheuderte der Wagen bei einer Krümmung; Clement wurde getötet, der Chauffeur verletzt.

Einbrecher in Warschau. Das Bureau der Staatsbahnen in der Dluga-Straße wurde gestern von 20 Bewaffneten überfallen, die 10,000 Rubel raubten und entkamen, nachdem sie zwei Wachtoldaten und zwei Personen aus dem Publikum erschossen und vier Wachtoldaten und sechs Personen aus dem Publikum verwundet hatten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070518017/fragment/page=0002

10. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Mai 1907, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

27 74 104 45 [1000] 76 [500] 324 [500] 467 [500] 1011 14 174 405 696 763 2174 423 500 716 63 2374 [3000] 237 80 312 65 404 541 [5000] 731 803 [3000] 80 4071 176 328 335 476 [500] 561 [1000] 615 [500] 712 74 [500] 5000 [500] 358 411 714 [500] 869 6136 468 874 7096 138 [500] 651 85 [3000] 747 8067 94 [3000] 160 [500] 535 [500] 639 79 929 9298

10310 419 72 75 370 81 [1000] 903 11112 519 723 12093 121 559 600 84 50 993 88 13238 641 [500] 78 14083 229 [3000] 309 403 533 703 821 63 15372 [3000] 418 38 69 95 [500] 94 742 [1000] 828 35 16000 143 233 59 [3000] 753 [500] 803 97 [3000] 17057 [1000] 368 99 [1000] 529 911 22 18057 102 3 34 45 320 26 338 19267 411 [500] 625 55 741 73 925 [500] 20 20017 87 239 [2000] 311 555 [1000] 123 47 824 920 21356 673 784 22113 308 420 3000] 63 [500] 914 23359 255 317 [500] 674 717 965 24335 474 646 48 790 [1000] 931 25318 46 81 403 734 54 99 979 26222 86 351 68 497 529 673 27973 139 419 591 851 28215 21 [1000] 87 326 465 514 848 [3000] 29014 173 200 446 543 739 919 57

30169 375 466 643 811 [500] 31092 107 224 56 403 57 99 716 23 820 75 901 92 32328 40 474 727 39 79 837 33279 371 [500] 560 874 945 [1000] 34216 97 [500] 526 [500] 611 [500] 35013 101 57 [500] 311 409 73 596 637 768 821 927 [1000] 36211 75 91 344 502 898 [3000] 37375 460 [500] 660 987 38009 12 333 91 438 73 630 81 804 39191 541 717 831 42 74

40099 167 231 354 402 60 93 98 561 73 674 [1000] 723 875 939 69 41074 174 97 276 467 [1000] 500 [3000] 639 95 913 [500] 50 42331 [3000] 272 314 79 96 455 93 527 44415 500 74 663 897 45010 133 237 [3000] 459 69 709 [500] 914 46025 220 322 551 84 936 47074 401 640 [1000] 83 79 938 48630 479 83 959 49132 359 898

50144 212 41 71 [1000] 459 84 804 961 51022 466 532 669 733 [1000] 52210 81 373 935 53018 [1000] 179 293 357 585 74 640 737 55 54001 173 [2000] 531 648 865 55111 333 41 492 98 555 857 [3000] 915 28 55 56034 284 557 573 970 [500] 57441 519 [500] 942 46 58105 27 217 [500] 459 660 736 59128 357 561 824 33 731 893 995

60002 9 14 132 205 29 347 414 63 570 72 635 83 797 61116 435 680 722 66 967 62110 255 56 568 709 885 68 993 63113 210 [500] 402 42 771 947 64069 76 115 23 34 85 232 [500] 90 808 99 65169 [3000] 203 358 438 [3000] 55 981 53 66250 570 670 770 917 81 67211 323 [3000] 93 689 721 68007 267 331 455 87 [500] 698 [3000] 861 911 69013 484 560 640 842

70174 412 [3000] 61 604 [3000] 24 710 62 845 71129 414 15 933 72201 58 524 694 [500] 717 903 12 73014 39 44 [1000] 63 [500] 81 619 791 [3000] 923 48 49 74322 61 649 859 925 75130 99 493 602 714 48 80 94 [1000] 76 687 71 215 90 [500] 609 44 68 865 85 901 77380 604 14 745 894 78014 35 150 87 90 264 99 466 682 938 79361 448 846 [500] 951

80131 244 34 [3000] 369 [3000] 430 543 625 930 81076 693 98 82158 500 58 619 [1000] 828 73 85095 389 419 623 51 722 61 83 [3000] 86 [1000] 86198 183 85072 429 727 80 86133 177 635 96 795 87027 395 631 [500] 871 88026 27 207 23 [500] 91 432 754 936 81 89186 227 314 [1000] 625 63

90205 62 401 596 [500] 757 838 79 91113 571 [1000] 613 751 92015 [3000] 573 [500] 44 162 279 382 502 909 [1000] 93302 112 319 54 474 506 [1000] 45 80 [1000] 92 94128 211 409 15 595 [500] 95136 [1000] 41 519 979 96041 [1000] 119 72 250 57 753 879 [500] 975 97120 222 419 [500] 685 867 [3000] 956 98112 75 97 449 563 730 94034 543 423 32 539 [1000] 57 607 9 759 99 822 921

100093 123 81 231 71 73 461 525 793 101161 [3000] 592 [1000] 830 798 831 31 917 102241 413 35 721 [1000] 86 [1000] 103023 43 [500] 419 637 [3000] 858 973 [3000] 75 104359 397 [500] 670 711 105018 119 455 742 [3000] 546 936 106210 81 665 985 107176 231 310 523 636 73 724 [1000] 854 81 108129 221 [500] 687 997 97 98 109353 308 35 48 714 [500] 860 991

110026 154 [1000] 141 619 29 821 111007 87 [1000] 133 481 561 824 912 36 85 112027 195 246 387 493 595 636 862 70 974 80 113090 111 372 557 735 880 114023 82 88 111 228 53 310 468 793 935 115127 31 337 688 753 817 82 914 116009 23 477 506 64 637 42 [1000] 95 703 117159 328 83 416 847 921 785 986 118013 [1000] 211 17 534 57 665 706 810 119111 723 835

120266 [1000] 311 578 693 985 87 [2000] 121173 209 309 [500] 445 619 [500] 57 39 718 862 944 [1000] 47 122110 356 91 99 419 30 563 601 62 724 123010 100 98 225 95 311 483 [1000] 500 635 124028 [500] 96 120 438 514 97 636 834 [3000] 125281 [500] 533 [1000] 414 84 607 40 65 793 126057 358 89 409 536 681 870 919 57 127238 405 98 758 128183 350 [1000] 72 404 [500] 13 75 584 781 913 60 129076 85 [1000] 193 202 720 86 908

130105 99 [1000]; 237 349 582 56 65 84 [1000] 691 805 131145 [500] 73 323 420 556 985 132214 329 510 30 638 715 68 811 915 133025 19 82 208 349 772 852 73 981 134054 713 95 889 [500] 933 55 135039 401 68 71 784 957 136063 192 200 330 669 725 29 87 137202 26 44 528 29 70 657 735 985 138029 151 18 [5000] 290 389 571 729 935 [500] 139062 205 444 538 609 753

140017 217 348 403 538 705 36 975 141004 111 265 398 838 142086 113 35 242 339 445 626 733 958 [500] 143058 189 201 71 334 768 877 144030 [500] 133 320 91 439 41 [500] 145073 132 [500] 248 58 [5000] 723 146115 39 71 [500] 377 627 739 76 147031 92 161 228 99 [1000] 411 [500] 148031 62 83 336 903 48 149028 38 130 257 617 898 99 952 149401 576 709 12 [500] 76 884 919 23

150063 147 300 50 503 98 611 891 985 151029 141 452 534 806 [1000] 906 23 152083 107 75 [1000] 298 520 489 714 973 153129 209 355 477 698 154055 214 96 [500] 329 444 528 628 [3000] 155021 125 39 214 [2000] 97 519 81 711 156122 514 698 58 [1000] 157010 105 440 501 91 677 914 29 [500] 31 [500] 158237 63 77 330 404 750 897 159172 628

160183 226 442 [500] 86 559 760 11 161058 90 95 165 302 35 46 550 [500] 738 999 162040 558 [1000] 716 [500] 30 822 163073 746 91 96 [500] 902 [3000] 22 48 [1000] 724 419 645 798 904 [3000] 164519 419 77 628 83 [500] 165106 7 485 576 798 811 918 167002 42 358 411 505 698 744 [500] 883 903 15 49 168018 131 95 [500] 301 631 49 762 [3000] 904 80 169176 252 [3000] 679 779 [1000] 822 [1000]

170044 308 [3000] 22 527 665 715 72 856 171225 435 704 20 [3000] 51 52 81 866 [500] 172375 411 48 68 625 80 882 979 173002 165 586 880 535 174115 261 72 521 92 590 95 617 175378 405 548 648 991 176021 142 379 85 410 [500] 98 733 970 177072 [3000] 88 [500] 151 61 [500] 377 907 [1000] 178119 91 715 887 179037 80 [500] 95 127 525 27 683 753 885 907 51

180151 211 59 61 375 439 [1000] 584 [3000] 699 745 [500] 856 91 181015 229 38 [500] 531 410 639 906 182055 60 581 726 [1000] 985 [3000] 183068 242 407 17 34 898 [2000] 929 184240 417 41 97 586 787 829 995 [500] 185025 465 530 698 763 812 [500] 186035 51 222 477 [1000] 80 571 629 703 27 53 187319 79 435 637 54 71 905 188145 280 382 434 [500] 783 910 61 [500] 189018 235 525 [1000] 97 711 854 976 [500]

190074 155 216 96 324 422 641 757 [500] 91 835 [1000] 191114 334 84 [3000] 210043 339 [500] 80 412 20 679 [500] 794 211029 373 [3000] 838 38 914 25 78 97 212340 455 [500] 568 831 213048 53 291 323 493 540 763 82 214291 445 [500] 540 606 50 76 978 215235 363 91 732 216153 68 403 644 [500] 725 26 95 663 217100 87 277 406 [500] 528 56 638 738 218029 [3000] 79 [1000] 521 25 605 970 219508 [500] 567 762 877

220469 684 927 43 [1000] 221056 190 221 618 932 222055 108 229 40 49 88 [500] 473 543 782 851 [500] 223167 345 457 527 224638 62 79 105 73 77 303 408 554 87 738 950 225000 [3000] 165 842 [500] 49 431 898 62 952 226040 245 448 [500] 558 [1000] 227247 413 833 714 991 228182 522 664 703 857 229081 200 342 462 [1000] 81 [1000] 780 914

230197 272 79 [3000] 340 71 98 92 818 79 231177 [1000] 85 98 347 581 [500] 93 232000 39 287 [500] 508 11 223311 817 [3000] 918 [3000] 531 454 861 981 235025 329 82 551 [500] 58 713 39 70 833 236802 24 395 475 503 619 98 237198 242 70 433 40 41 751 98 856 [1000] 78 82 238124 233 324 423 721 868 955 239013 118 702

240000 [500] 103 370 506 [5000] 724 241010 [500] 117 19 25 65 292 330 49 [1000] 93 98 745 [500] 47 242003 212 40 [500] 97 46 663 859 89 243195 257 317 411 56 64 104 11 [1000] 706 95 [3000] 964 [500] 244013 497 558 804 34 245088 [1000] 104 [500] 87 89 334 96 [500] 462 [3000] 619 743 960 [500] 246006 16 [500] 19 244 72 882 247146 517 549 800 930 248057 188 520 611 937 249147 72 300 [500] 4 670 801 [1000]

250067 320 67 501 39 321 49 931 89 251466 927 45 252080 148 [3000] 288 215 548 732 65 253192 214 345 98 550 634 710 30 823 254054 [1000] 123 [1000] 57 64 99 720 [1000] 608 51 885 073 255136 [3000] 795 [500] 1000 [1000] 38 142 78 257030 [500] 105 43 288 47 391 411 558 77 962 258125 331 555 636 45 [500] 844 [1000] 60 [500] 74 94 965 259490 [1000] 980 64

260477 621 53 261053 127 70 238 339 496 738 802 92 262152 259 331 [500] 60 93 [1000] 763 [3000] 263021 [1000] 918 93 264101 747 858 73 265016 157 394 677 869 953 266047 107 497 742 859 907 267063 259 [1000] 487 98 [500] 627 42 813 [500] 60 78 927 268595 775 269282 388 517 895 48

270097 211 15 782 861 901 271217 580 691 [500] 46 [1000] 779 809 [500] 995 272281 302 [3000] 599 600 801 911 273013 [500] 282 439 66 508 99 274165 810 [500] 80 92 275130 50 [500] 340 415 529 87 [500] 816 995 276068 205 500 649 917 91 277088 [3000] 212 388 637 863 278902 129 30 567 811 775 92 819 279084 [1000] 311 683 705 811

280011 238 330 413 [2000] 816 430 73 689 849 282082 93 102 19 [1000] 34 73 555 889 963 283188 318 34 429 47 678 752 72 930 284015 435 784 886 [10.000] 928 285017 205 36 [500] 318 400 73 286133 252 369 489 532 711 837 55 [1000] 93 95 287005 [3000] 339 61 612 18 877 78 [1000] 288 [3000] Gewinne zu Mark: 1 Gewinn à 300 000, 1 Gewinn à 500 000, 1 à 200 000, 1 à 75 000, 2 à 60 000, 1 à 50 000, 1 à 40 000, 6 à 30 000, 16 à 15 000, 53 à 10 000, 92 à 5000, 1304 à 3000, 2076 à 1000, 3379 à 500.

10. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Mai 1907, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

106 202 391 1033 681 2010 14 15 73 159 274 394 401 14 749 956 76 [1000] 3093 573 471 [1000] 518 [3000] 158 916 904 8 4038 75 167 [1000] 304 485 582 [1000] 99 784 [5000] 157 282 383 86 [1000] 618 407 75 [500] 75 [500] 806 99 7045 [500] 70 151 515 682 950 8022 713 22 [3000] 9019 491 99 611 75 [1000] 800

10070 129 47 377 439 60 [3000] 612 739 801 73 902 9 81 11246 874 675 [500] 79 77 [1000] 643 95 311 [2000] 11 62 [500] 75 [500] 535 711 885 924 13012 [3000] 34 96 388 433 521 [1000] 619 770 861 14241 566 15079 305 455 92 566 97 609 19 764 99 986 16221 509 87 874 17033 40 [500] 172 421 625 32 18074 163 379 419 24 31 521 925 19061 94 112 [500] 258 61 [1000] 352 846 706 93

20289 320 410 708 821 914 15 21023 111 655 732 919 85 83 22017 90 133 276 [3000] 81 324 83 488 725 23093 149 558 86 686 726 31 913 15 21 24257 304 44 552 84 656 82 848 [3000] 25075 118 [3000] 86 221 832 430 748 924 37 26034 409 621 44 75 738 823 83 928 27000 [1000] 133 300 35 624 758 874 [500] 28003 133 202 13 418 64 875 29011 119 611 99 771

30148 58 276 332 [1000] 72 429 511 780 82 31027 426 32854 640 829 49 94 93364 572 639 718 862 938 62 34333 76 146 357 614 779 [500] 35027 292 [1000] 818 42 681 [3000] 41 715 865 [500] 36101 421 625 37563 99 717 38015 24 325 500 55 95 883 39172 515 [1000] 814 93

40074 271 411 18 [500] 527 68 681 40 41078 187 235 392 759 81 97 801 99 902 [5000] 42059 111 322 450 956 [1000] 43211 505 98 459 509 695 803 53 83 44175 358 423 724 [1000] 819 45021 110 203 [3000] 511 537 628 984 46019 [500] 232 395 456 [1000] 893 707 50 47001 349 565 69 809 48081 194 279 632 709 65 49101 59 87 215 437 637 841

50159 237 351 454 831 83 918 51017 199 [1000] 318 403 556 664 83 766 78 98 860 63 72 89 905 52121 530 3 88 98 30 233 46 411 91 519 753 88 854 [1000] 906 22 [5000] 53022 104 228 71 312 35 431 527 54212 83 76 625 87 651 823 948 88 55005 438 73 201 73 565 679 824 41 58 [1000] 56140 329 626 [500] 57091 149 73 311 48 58151 75 326 429 573 [500] 81 92 639 60 708 [3000] 71 900 15 [3000] 23 [5000] 59218 597 605 89

60057 199 459 677 728 898 962 61024 [1000] 330 453 97 62078 124 56 208 333 571 831 936 63209 82 89 98 851 473 698 790 987 [5000] 64116 25 211 56 322 47 401 700 77 858 [3000] 65008 397 501 18 60 91 [5000] 725 819 61 [3000] 903 45 66009 133 41 258 304 625 747 881 41 905 50 67128 [1000] 278 [3000] 349 424 517 60 655 89 744 52 91 805 68030 410 12 376 600 798 69110 205 82 452 564

70384 71057 217 430 602 72031 207 327 438 55 567 743 878 73049 132 232 422 507 [500] 670 742 873 74037 286 411 565 799 75150 232 [3000] 570 [1000] 874 76005 110 23 [1000] 263 [1000] 828 [1000] 52 872 982 77195 379 488 987 78493 528 35 [1000] 71 73 789 79025 41 124 [3000] 25 [500] 519 [1000] 611 71 775 952 79

80192 593 767 81005 135 60 254 [1000] 550 [1000] 827 833 [500] 71 912 [1000] 82054 182 265 330 577 57 [500] 748 903 83038 [1000] 65 [500] 718 [500] 208 430 [1000] 501 [1000] 754 84027 296 606 53 [3000] 768 852 5 327 82 677 [1000] 741 85235 45 [1000] 69 454 511 [500] 605 49 888 946 86 87024 110 18 234 [500] 389 516 725 812 [2000] 953 88013 154 87 316 [10.000] 564 659 905 89035 631 38 39 57 785 855

90066 242 57 60 92 [500] 115 47 727 45 91068 [500] 276 [3000] 737 828 84 92067 174 430 79 98 588 609 793 885 93351 533 81 614 848 94008 88 [500] 169 812 535 95320 [3000] 48 883 797 816 96274 611 714 97418 873 715 56 [1000] 101 283 413 81 [500] 533 823 38 79 996 98 [500] 584 642 711 100028 89 54 543 697 101004 387 785 890 102118 40 63 221 442 67 81 598 974 103047 486 656 773 [1000] 818 104119 [500] 21 403 796 [1000] 105770 920 95 106215 92 407 866 [500] 920 48 107159 262 538 [500] 872 927 70 108362 438 109074 [1000] 236 [500] 531 607 91 730 42

110013 36 82 301 71 648 111003 20 [500] 117 85 206 [500] 368 725 112029 284 379 94 595 731 865 75 113144 75 200 437 519 94 772 854 976 [500] 114038 199 305 431 781 906 59 115326 543 662 70 788 116349 402 545 [500] 933 [1000] 67 117000 937 15 [500] 386 429 118008 14 193 [1000] 87 387 664 810 907 [3000] 27 54 [1000] 119283 85 815 443 632 872 924

120000 350 836 56 938 93 121867 420 50 549 689 784 943 68 77 122126 47 [500] 58 369 434 54 75 [3000] 628 29 865 123081 [500] 564 608 75 84 111 837 930 124008 216 319 483 525 57 604 73 886 901 78 125102 589 609 710 35 126098 983 127710 222 76 128077 87 [500] 188 602 820 129026 146 77 516 633 740 911 [1000]

130211 350 89 409 509 53 82 749 910 131076 169 [1000] 285 448 647 987 132249 [500] 324 78 451 968 [3000] 133198 251 358 425 870 999 134009 114 219 375 79 [3000] 411 67 804 [500] 12 42 48 135092 344 [500] 77 71 136385 [3000] 335 70 [500] 46 69 [1000] 137098 237 801 48 55 443 81 902 138298 432 628 893 139157 594 698 823 81 901 8 [500] 46 60

140001 25 137 74 75 230 312 621 743 45 141110 58 362 608 797 863 142144 334 [1000] 82 573 741 818 143057 96 [500] 958 [3000] 144014 175 399 522 87 783 145065 91 93 249 79 413 568 623 741 943 146001 [500] 18 817 22 82 471 842 991 147465 558 743 861 91 148231 314 724 977 149089 246 77 [1000] 593 652 89 744 57 [500] 966 [500]

150182 284 84 729 [3000] 23 985 151429 57 68 749 [500] 76 918 67 79 152046 238 53 488 582 641 79 [500] 81 98 929 153098 158 311 65 835 973 154435 90 647 949 64 [1000] 918 93 [2000] 941 79 87 155536 34 896 156875 554 63 727 856 157843 978 158836 261 296 454 522 644 95 700 20 906 31 62 159110 520 27 [5000] 69 630 [500]

160000 75 157 247 52 79 682 739 57 982 161108 [3000] 572 675 731 49 162422 53 553 163021 201 77 313 483 500 686 717 [3000] 164037 130 74 227 380 422 64 [1000] 447 755 165231 212 300 401 412 65 525 681 715 166096 256 311 12 [5000] 577 865 942 84 167094 458 539 735 168057 250 587 605 865 169214 [1000] 892 530 34 72 86 750 834 983 87 [1000]

170035 61 385 421 [5000] 34 597 609 [500] 860 956 171187 264 531 [1000] 661 712 53 924 98 [1000] 172374 413 614 60 [3000] 828 74 912 43 [500] 173000 [1000] 37 626 64 717 174015 57 93 352 597 83 990 175347 679 724 64 176140 405 636 43 99 177091 224 451 65 80 718 178088 [1000] 273 88 [500] 372 481 605 [5000] 28 81 727 78 862 179005 224 96 408 504 [5000] 69 76 622 42 [1000] 67 755 928

180038 407 319 339 181194 275 [3000] 383 459 66 601 787 902 [1000] 94 [3000] 182065 [1000] 735 55 435 781 91 183013 401 31 [1000] 725 895 184026 367 502 66 958 185468 [500] 94 539 12 887 812 186106 82 99 341 60 441 [3000] 544 641 61 717 22 41 902 187063 587 449 99 668 88 768 942 51 188059 111 361 410 48 503 780 86 913 189242 73 89 577 702 817 55 935

190003 87 157 481 517 65 79 [500] 91 191170 332 657 [1000] 871 [3000] 94 902 192048 291 332 427 539 685 89 776 853 85 91 910 193008 14 211 367 73 639 707 46 511 942 194102 247 425 195098 325 80 899 915 196012 [1000] 390 391 [500] 647 197135 219 [5000] 555 [1000] 71 892 198046 [3000] 286 329 [5000] 451 [1000] 577 862 80 [500] 199014 62 250 576 644 711 12 49 514 21 930

200218 94 419 573 652 918 48 201008 192 293 575 76 [500] 805 202073 [3000] 428 75 582 625 [3000] 769 91 817 53 62 203050 271 361 421 10 549 829 568 204101 [500] 327 68 449 [500] 509 92 631 [1000] 649 205036 73 239 703 60 67 206038 [5000] 145 331 83 785 921 207133 68 382 453 82 89 570 819 [3000] 208011 67 269 72 405 801 940 209120 206 64 98 530 698

210036 [1000] 246 322 570 71 695 737 77 [500] 869 950 211095 240 555 456 [10.000] 602 619 726 212045 155 95 697 980 213225 323 83 84 442 73 815 [1000] 83 214639 143 [500] 84 201 353 89 643 708 65 830 215659 251 216037 158 503 59 [500] 676 788 824 217038 244 218172 289 683 75 82 822 995 219068 156 675 827 32

220073 [3000] 222 [500] 573 627 222258 881 677 223109 235 541 83 [3000] 924 [1000] 224001 [1000] 375 604 20 97 175 945 51 74 225079 170 571 695 [1000] 758 [500] 66 226628 [5000] 557 89 618 19 62 99 811 227025 86 249 364 695 757 889 911 37 52 228113 63 65 528 891 229001 [500] 83 [3000] 551 [500] 139 [1000] 92 80

230148 438 302 443 569 688 [500] 231068 89 [500] 150 272 563 232179 391 [1000] 818 233087 988 [3000] 419 697 757 82 833 234210 384 420 42 676 98 901 9 94 235074 193 438 657 724 827 41 73 997 236106 217 41 315 49 683 880 838 237282 881 80 [5000] 95 553 611 90 92 250 388 238068 521 81 610 717 63 76 830 57 94 [1000] 239038 [1000] 467 639 728 867 952

240040 44 89 320 674 [2000] 766 241857 550 618 99 739 849 881 242118 84 292 380 527 [500] 37 600 603 243313 [500] 401 635 701 844 67 81 244738 919 54 [5000] 40 512 58 245737 [1000] 518 247730 186 [1000] 219 405 509 [1000] 687 815 248509 69 354 561 659 75 829 249190 85 93 361 432

250182 [3000] 207 420 911 38 251361 98 472 [3000] 549 691 779 252292 385 404 650 827 91 253213 [3000] 43 61 91 312 528 [1000] 673 745 851 254504 [2000] 83 56 422 571 639 714 883 [500] 61 255004 130 212 345 21 549 872 [1000] 822 82 256157 364 383 402 85 83 519 92 645 986 257336 48 80 549 98 258212 95 612 85 294 [1000] 818 65 259088 449 88 679 [500] 724 28 59 [3000]

260017 [500] 69 76 215 23 664 71 895 261222 467 82 [3000] 85 575 262173 583 631 823 [5000] 81 234 541 40 85 742 95 [1000] 955 264044 139 73 230 324 404 13 668 783 855 902 265001 180 404 563 729 836 47 901 76 266024 312 419 45 588 91 614 64 775 267096 264 327 75 407 27 79 757 961 268074 352 459 687 941 269116 751 823 70 270000 [1000] 54 [1000] 635 271552 685 [3000] 726 58 887 972 272297 308 517 603 30 [1000] 32 [3000] 738 80 966 273035 219 56 629 819 25 82 91 274202 24 347 752 889 951 275418 [1000] 40 [1000] 629 870 [5000] 902 78 276086 525 99 735 871 943 277873 278170 383 613 702 807 279102 240 52 418 544 [5000] 809 39

280000 [500] 281 [1000] 571 681 282100 [500] 156 564 677 804 5 906 283102 [1000] 270 331 95 471 509 283392 492 [3000] 788 928 59 284008 25 111 259 628 773 929 285096 508 [500] 561 724 [500] 48 838 92 920 286171 285 659 373 287053 137 96 252 [1000] 680 85

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Wiesbadener Kaisertage.

Wiesbaden, 18. Mai. Der Kaiser unternahm gestern nachmittag eine Automobilfahrt. Zur Abendtafel waren geladen [illegible] und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen.

Wiesbaden, 18. Mai. Der Kaiser besuchte mit dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen gestern abend das Königliche Theater, wo das Lustspiel „Husarenfieber" gegeben wurde. Um 10 Uhr 30 Minuten reiste der Kaiser nach Wildpark ab. Zahlreiches Publikum brachte dem Kaiser auf dem Wege zum Bahnhofe lebhafte Ovationen dar.

Die Verschwörung in Zarskoje-Sielo.

Petersburg, 18. Mai. Der „Lokalanzeiger" meldet: In Zarskoje-Sielo wurden außer dem bereits vor einigen Tagen verhafteten Soldaten jetzt noch ein Unteroffizier des Leibkonvoys des Zaren, sowie ein Kandidat der Hofsängerkapelle verhaftet. Alle drei bekennen sich schuldig der Verschwörung gegen das Leben des Zaren. Auf ihre Angaben wurden noch drei Militärs arretiert, sowie eine Menge, man spricht von über 30 Personen, die der Kampforganisation der revolutionären Partei angehören. Stark belastet ist der Unteroffizier des Leibkonvoys, der, zur Wache gehörig, die Verschwörer in Palais einlassen sollte.

Thorn, 18. Mai. In Gegenwart des Prinzen Oskar als Vertreter des Kaisers und der Kaiserin erfolgte gestern nachmittag die feierliche Einweihung der unter dem Protektorat der Kaiserin neu erbauten St. Georgenkirche in Thorn-Mocker. Die Weihrede hielt Generalsuperintendent D. Döblin-Danzig. Nach der kirchlichen Feier nahm Prinz Oskar an einem Festessen im Artushof teil und trat um 5½ Uhr die Rückreise an.

Berlin, 18. Mai. Der ehemalige Oberbürgermeister von Potsdam, Regierungsrat Reinhold Boie, ist gestern nacht an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

Hamburg, 18. Mai. Von einer kombinierten Delegiertenversammlung der Schuhmacher, Lederarbeiter, Sattlergehilfen und Kürschner wurde eine Verschmelzung der Organisation zu einem Industriearbeiterverbande beschlossen zwecks gemeinsamer Durchführung der Lohnkämpfe.

München, 18. Mai. Im Hofheater prozeß kam zwischen den Parteien ein Vergleich zustande, der jedoch noch der Genehmigung des Prinz-Regenten bedarf.

Würzburg, 18. Mai. In Würzburg begann gestern der bekannte Prozeß gegen die bayrische Bodenkreditbank in Würzburg. Das Urteil wurde auf den 23. Mai vertagt.

Lemberg, 18. Mai. Im ostgalizischen Bezirk Nadworna steht ein über 100 Hektar umfassender Wald in Flammen. Man vermutet verbrecherische Brandstiftung, zumal der Wald an vier Seiten gleichzeitig zu brennen anfing.

Budapest, 18. Mai. Der ungarische Reichsratsabgeordnete Filep hat sich erschossen.

Lenzburg, 18. Mai. Tatjana Leontieff, die Mörderin des Rentier Müller aus Paris, wurde gestern wegen ausgebrochener Geistesstörung von der hiesigen Strafanstalt einer Bernischen Irrenanstalt überwiesen.

Amsterdam, 18. Mai. Frau Schröder-Devrient, eine der wenigen bei dem Untergange des Dampfers „Berlin" Geretteten, wurde gestern von der Königin und dem Prinzgemahl im Schloß Het Loo in Audienz empfangen.

Madrid, 18. Mai. König Alfons von Spanien wird die Kieler Woche besuchen.

Petersburg, 18. Mai. Die Kommission der Reichsduma, die mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes betreffend Gewissensfreiheit beauftragt worden ist, hat den Beschluß gefaßt, daß der Gesetzentwurf einen besonderen Artikel betreffend Aufhebung der Einschränkung der Rechte der Israeliten enthalten soll.

Smolensk, 18. Mai. Gestern drang eine Anzahl Studierender in den Examensaal des hiesigen geistlichen Seminars, um das Examen zu unterbrechen. Sie gaben mehrere Revolverschüsse ab und warfen Bomben. Das Seminar ist von Militär umstellt.

Leitung: J. V.: Dr. Fritz Wichmann.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Beuthner; für Provinzialnachrichten: Albert Herling; für das Feuilleton: Dr. Arthur Ploß; für den Handelsteil: Ernst Böhme; für den Inseratenteil: Carl Romader; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —

(einschl. „Unterhaltungsblatt" und „Blätter fürs Haus").

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Kaliwerk Beathe A.-G., das im Jahre 1905 durch Zusammenlegung des Aktienkapitals von 3 auf 2 Mill. M. reduziert wurde, erzielte laut Jahresbericht in 1906 einen Gewinn auf Salzverkaufskonto in Höhe von 65,139 M. (1905 55,537 M.). Zu Abschreibungen sind 30,195 M. bestimmt. (1905 unter Heranziehung des Buchgewinns aus der Sanierung 463,071 M.) Ein Reingewinn kann auch für 1906 nicht ausgewiesen werden. Die Gesellschaft nimmt im Kaliwerkbau um deswillen eine Sonderstellung ein, weil sie mit dem sogenannten, von namhaften Kaliindustriellen scharf bekämpften „Aussohlungsverfahren" arbeitet. Ueber diese Angelegenheit führt die Verwaltung in ihrem Berichte aus: Mit dem auf unserem Werke eingerichteten Aussohlungsverfahren konnten wir in der zwischenzeit Fortschritte nicht machen. Die vorgesetzte Bergbehörde, die uns s. Zt. die Genehmigung zum Aussohlen ohne Vorbehalt erteilt hatte, hat dies durch Beschluß aufgehoben. Wir haben gegen diesen Beschluß beim Minister für Handel und Gewerbe Einspruch erhoben. Trotz unserer mehrfachen schriftlichen und mündlichen Vorstellungen aber eine definitive Entscheidung in dieser Angelegenheit noch nicht herbeiführen können. Wir werden jedoch nach wie vor unsere wohlerworbenen Rechte geltend machen." Die Gesellschaft glaubt pro 1907 ein besseres Gewinnkonto als pro 1906 in Aussicht stellen zu können.

Rio de Janeiro, 16. Mai. Wechsel auf London 15⁹/₃₂.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Mai.

Berlin, 17. Mai.

Aktiva.

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausl. Münzen), das Kilogr. fein zu 2784 M. berechnet	M.	935,419,000	Zun. 39,839,000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	„	89,441,000	Zun. 1,294,000
3. „ an Noten anderer Banken	„	27,824,000	Zun. 9,386,000
4. „ an Wechseln	„	1,032,274,000	Abn. 4,228,000
5. „ an Lombardforderungen	„	79,068,000	Abn. 2,635,000
6. „ an Effekten	„	98,723,000	Abn. 9,220,000
7. „ an sonstigen Aktiven	„	110,651,000	Abn. 10,559,000

Passiva.

8. das Grundkapital	M.	180,000,000	unverändert
9. der Reservefonds	„	64,814,000	unverändert
10. der Betrag der uml. Noten	„	1,408,491,000	Abn. 53,273,000
11. die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	678,993,000	Zun. 76,568,000
12. die sonstigen Passiven	„	35,812,000	Zun. 582,000

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen

von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 17. Mai.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	8100	8400	Hugo	1500	—
Beienrode	6200	6400	Immenrode	2300	2400
Burbach	11,900	12,100	Johannashall	2200	2300
Carlsfund	7800	8000	Justus I	67%	69%
Cecilienhall	275	320	Kaiseroda	7850	8000
Desdemona	5250	5400	Ludwigshall	100%	105%
Deutsche Kali-Akt.	1191%	1201%	Neustaßfurt	14,500	15,000
Deutschland	4550	4700	Roland	50	70
Friedrichshall	104%	108%	Ronnenberg (Akt.)	160%	165%
Glückauf-Sondersh.	16,300	16,600	Rothenberg	2075	2175
Günthershall	4050	4750	Sachsen-Weimar	1050	1100
Hannov. Kali-Akt.	48%	52%	Salzdetfurt Kaliw. A.	225%	230%
Hansa	2650	2700	Schieferkaute	700	775
Hattorf	41%	43%	Siegfried I	2750	2800
Heldburg	67%	68%	Sigmundshall	240%	245%
Heldrungen	1375	1450	Teutonia-Aktien	183%	188%
Hohenfels	8200	8500	Wilhelmshall	11,900	12,400
Hohenzollern	4700	4800	Wintershall	12,500	12,800

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Berlin, 17. Mai. Frühmarkt (amtlich festgestellte Preise

Weizen, inländ., 203,75—204,00. Roggen, inländ. 196,50—196,75. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 164—168, gute 170—180, russische und Donau leichte 160—163, alles ab Bahn u. frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., posen., schles., fein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070518017/fragment/page=0003

202—209, mittel 197—201, gering [illegible], russischer und Donau mittel u. gering — — —, russischer fein — — —, amerik — — — ab Bahn u frei Wagen. **Mais**, amer. mixed, guter 147,00—151,00, abfallender — — —, runder 149,00—152,00 ab Bahn u. frei Wagen. **Erbsen**, inländische u. ausländische Futterware, mittel 167—180 feine und Taubenerbsen 180—190, kleine Kocherbsen — — — ab Bahn und frei Wagen. **Weizenmehl** 00 26,25—28,25. **Roggenmehl** 0 und 1 25,50—27,80. **Weizenkleie** 11,60—12,00. **Roggenkleie** 13,25—14,00 ab Mühle.

* **Hamburg**, 17. Mai. Weizen stramm, mecklenb. u. ostholstein. 210—212. Roggen stramm, mecklenb. u. altmärk. 200—210, russ. cif. 9 Pud 10/15. Mai 140,00 M. Gerste fest, südruss. cif. Mai 133,00 Hafer fest holst. u. mecklenb. 196—202. Mais ruhig. Americ. mixed cif. per Mai 106,00. La Plata cif. Mai-Juni 107,60.

* **Antwerpen**, 17. Mai. Weizen stramm, Mais stetig, Hafer fest, Gerste fest.

New York, 17. Mai. [Telegr.] **Roter Winterweizen.** Loco 104 1/2 (vorige Notierung 102 1/4). Weizen, Mai 106 (103 3/4), Juli 106 1/2 (104 1/4), Sept. 106 5/8 (104 5/8), Dez. 108 (106). Mais Mai 62 1/8 (61 1/2), Juli 61 3/2 (60 7/8), Sept. 61 3/8 (60 3/4). Mehl 3,65 (3,60). Getreidefracht 1 1/4 (1 1/4).

Chicago, 17. Mai. [Telegr.] **Weizen Mai** 98 1/8 (96), Juli 100 1/8 (98 1/8). Mais Juli 53 3/4 (53).

Kartoffelmehl und Stärke.

* **Berlin**, 17. Mai. Kartoffelmehl und Stärke 18,50 — 19,00. Feuchte Stärke —,—.

* **Magdeburg**, 17. Mai. Kartoffelstärke und -Mehl 18,50—18,75.

Zucker.

* **Hamburg**, 17. Mai, nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker, 1. Prod. Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 19,95, Juni 19,95, Aug. 20,15, Okt. 19,45, Dez. 19,35, März 19,60. Stetig.

* **London**, 17. Mai. 96 % Javazucker stetig, loco 11 sh. 0 d., Roh-Rübenzucker fest, loco 9 sh. 10 d.

* **Paris**, 17. Mai. Rohzucker ruhig. 88 % neue Kondition 24,25 bis 24,50. Weißer Zucker stetig. No. 3 für 100 kg Mai 27, Juni 27 1/4, Juli-Aug. 27 5/8, Okt.-Jan. 27 3/4.

Kaffee.

* **Hamburg**, 17. Mai. [6 Uhr.] Kaffee good average Santos per Mai 28,50 Gd., Sept. 29,25 Gd., Dez. 29,25 Gd., März 29,50 Gd. Stetig.

* **Hamburg**, 17. Mai. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack.

* **Amsterdam**, 17. Mai. Java-Kaffee good ordinary 33,50.

* **Havre**, 16. Mai. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos Mai 36,00, Sept. 35,25, Dez. 35,25, März 35,50. Behauptet.

New York, 17. Mai. Rio fair Nr. 7 6 1/2.

Petroleum.

* **Hamburg**, 17. Mai. Petroleum stetig. Stand. white loco 6,80.

* **Antwerpen**, 17. Mai. [Schluß.] Raffiniertes, Type weiß loco 21,25 B., Mai 21,25 B., Juni 21,50 B., Juli-Aug. 21,50 B. Fest.

* **New York**, 17. Mai. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 8,20, in Philadelphia 8,15, Refined (in Cases) 10,65, Credit Balances at Oil City 1,78.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 17. Mai. Branntwein, 40 % Vol. für 100 kg 59,50 bis 60,50, 45 % Vol. für 100 kg 66,50—67,50 per loco und Mailieferung 1907, per Lieferung Mai—September und Juni-Sept. 50 Pf. teurer, ohne Faß ab Brennerei.

* **Hamburg**, 17. Mai. Spiritus stetig. Mai 19,00 G., Mai-Juni 19,00 G., Juni-Juli 19,00 G.

* **Paris**, 17. Mai. Spiritus stetig. Mai 38,00, Juni 38,50, Juli-Aug. 38,75, Sept.-Dez. 36,25.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Bremen**, 17. Mai. Schmalz fest. Loko, Tubs u. Firkins 47 1/4 Pf., in Doppeleimern 48 Pf.

* **Hamburg**, 17. Mai. Rüböl fest, verzollt 72,00.

* **Köln**, 17. Mai. Rüböl, loco 75,00, Okt. 70,00.

* **Antwerpen**, 17. Mai. Schmalz per Mai 114,00.

* **Paris**, 17. Mai. [Schlußbericht.] Rüböl matt. Mai 83,00, Juni 81,00, Juli-Aug. 80,75, Sept.-Dez. 80 50.

* **New York**, 17. Mai. [Telegr.] Schmalz, Western steam 9,50, Rohe und Brothers 9,60.

* **Chicago**, 17. Mai. [Telegr.] Schmalz, Mai 9,15, Juli 9,27, Pork per Juli 16,70.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen**, 17. Mai. Baumwolle stetig. Upl. middl. loco 62 1/2.

* **Liverpool**, 17. Mai. [Schluß.] Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Fest.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. Mai 6,50, Mai-Juni 6,49, Juni-Juli 6,39, Juli-August 6,34, August-September 6,24, September-Oktober 6,16, Oktober-November 6,08, November-Dezember 6,05, Dezember-Januar 6,04, Januar-Februar 6,03.

Manchester, 15. Mai. 20r Water cour. Qualität 10 1/8, 30r Water courante Qualität 11 1/8, 30r Water bessere Qualität 12, 40r Mule cour. Qualität 11 1/2, 40r Mule Wilkinson 12 1/2, 42r Pincops Reyner 11 1/2, 32r Warpcops Lees 11 3/8, 36r Warpcops Wellington 13, 60r Cops für Nähzwirn 26, 80r 30, 100r 39, 120r 48, 40r Double cour. Qualität 13 1/2, 60r Double 19 1/4, Printers 249.

Chemische Produkte.

London, 16. Mai. Chilisalp. ord. 11 sh. 3 d., raff. 11 sh. 9 d.

Metalle.

* **Hamburg**, 17. Mai. Silber 89,25 Br., 89,25 G.

* **London**, 17. Mai. Silber 30 5/16.

* **Amsterdam**, 17. Mai. Bankazinn 115,25.

* **Glasgow**, 17. Mai. [Vormittag.] Roheisen. Mixed numbers warrants 61 sh. 5 1/2 d.

* **Glasgow**, 17. Mai. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants —. Middelsborough 61 sh. 5 1/2 d.

Schleppverkehr auf der Saale.

August Mann, Halle a. S. Angekommen am 15. Mai: Kahn Nr. 275, Sr. Zemter, und Kahn Nr. 144, Sr. Hökne.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	16. Mai	+0,99	17. Mai	+0,98	1	—
Weißenfels, Oberpegel	»	+2,52	»	+2,54	—	2
do. Unterpegel	»	+0,66	»	+0,66	—	—
Trotha	17. »	+ —	18. »	+ —	—	—
Alsleben, Oberpegel	16. »	+2,49	17. »	+2,48	1	—
do. Unterpegel	»	+1,88	»	+1,80	8	—
Bernburg	»	+1,46	»	+1,36	10	—
Kalbe, Oberpegel	»	+1,66	»	+1,64	2	—
do. Unterpegel	»	+1,20	»	+1,12	8	—

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatte.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Mai		Fall	Wuchs		Mai		Fall	Wuchs
Budweis	16.	+0,46	4	—	Torgau	17	+1,98	22	—
Prag	»	+ —	—	—	Wittenberg	»	+2,77	7	—
Jungbunzlau	»	+0,44	13	—	Roßlau	»	+2,23	10	—
Laun	»	+0,55	—	20	Barby	»	+2,63	—	4
Pardubitz	»	+0,85	5	—	Magdeburg	»	+2,14	11	—
Brandeis	»	+1,28	9	—	Tangermde.	»	+2,14	12	—
Melnik	»	+0,86	12	—	Wittenberge	»	+2,90	10	—
Leitmeritz	»	+0,70	—	4	Dömitz Peg.	16.	+2,52	8	—
Außig	17.	1,18	—	9	Lauenburg	17.	+2,49	7	—
Dresden	»	+0,42	14	—					

Berliner Börse,

17. Mai.

(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskont.

Amsterdam	5	London	4
Berlin Wchs.	5 1/2	Madrid	4 1/2
do. Lombrd.	6 1/2	Paris	3 1/2
Brüssel	5	Petersburg u. Warschau	7
Christiania	5		
Ital. Plätze	5	Schweiz	4 1/2
Kopenhagen	6	Stockholm	6
Lissabon	4	Wien	4 1/2

Geldsorten und Banknoten.

Münz-Dukaten pr. St.	— —
8 Gulden-Stücke, öst. do.	— —
Gold-Dollars do.	— —
Imperials, alte do.	— —
do. do. zu 500 G.	— —
do. neue 100 R.G.	215,25bz
Amerik. Noten 2 u. 1 Doll.	4,215bzG
do. Kp.,zhlb.N.-York	— —
Norwegische Banknoten	112,20bz
Oest.Bkn.Abschn. à1000K.	84,95bz
Russ. do. zu 500 R.	214,15bzG
do. do. 5, 3 u. 1 R.	213,90bz
Schwed. Bkn. zu 100 Kr.	— —
Russ Zoll-Coup. 100G.-R.	— —
do. do. kleine	— —

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.

D.R.-Schatzanw.1904	3 1/2	98,60G
Bad.St.-A.01 unev.09	4	100,50bz
BremerAnl.1887-1899	3 1/2	93,20G
Hamb. Staats-Rente amort. 1900	4	— —
do. do. 1904	3 1/2	93,10G
Hessen, 1893—1900.	3 1/2	— —
Lüb. St.-Anl. unk. 14	3 1/2	92,80G
Ostpreuß. Prov.-Anl.	4	100,40G
do. do.	3 1/2	92,30B
Rheinprov. XX-XXI	4	100,10bz
Westf.Prov.II,III,IV	3 1/2	93,90bzG
Teltow.Kr.-Anl.uk.15	4	100,90bzB
Kur- und Neumärker (Brdbg.) Rentenbr.	4	— —
Pomm. Rentenbriefe	4	99,80bz
Posensche do.	4	— —
Preußische do.	4	99,80G
Sächsische do.	4	99,80G
Schlesische do.	4	99,90G
Barmen Stadt-Anl.	3 1/2	93,25bzG
Berlin St.-Synode	3 1/2	92,20G
Cassel St.-Anl. I. 1901	3 1/2	93,10G
Charlottenb. 95, 99, 02	3 1/2	93,20bz
Cöthen	3 1/2	— —
Dortmund 1891, 98, 03	3 1/2	93,00bz
Dresden 1900 unk. 10	4	— —
do. 1893	3 1/2	— —
Düsseld. 1888—1903	3 1/2	93,80G
Eisenach 1899 unev.09	4	— —
Frankfurt a. M. 1903	3 1/2	93,00bzB
Glauchau 1894, 1903	3 1/2	93,25G
Halberstadt 1902	3 1/2	93,00G
Köln 1900	4	100,40bz
do. 94, 96, 98, 1901, 03	3 1/2	94,70B
Nürnberg St.-A. 1903	3	— —
Westpr. ritt. Pfdb.-B I.		95,20G
do. do. I B		94,10G
Sächs.ldwPf.b. XXIII	4	101,00G
do. Kreditbriefe	4	100,90bz
do. do.	3 1/2	95,25bzG
Augsburger 7 fl. Lose	—	31,50G
Bad. Präm.-Anl. v. 67	4%	154,40G
Braunschw. 20 Tlr.-L Mark per Stück	—	163,00bz
Köln-Mind.Pr.-Anl.	3 1/2	134,90B
Sachs.-Mein. 7 fl.-L.	—	32,50G

Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose.

Argent. Eisenb. 1890	5	— —
do. Anl. v. 1897	4	84,30bz
Chilen. Anl. v. 1889	4 1/2	— —
Chines. do. v. 1895	6	— —
do. do. kleine	6	104,75bzG
Griech. 5%do. v.81/84	1,6	51,30bzG
do. 5% do. kleine	1,6	51,10bzG
do 5%Goldanl.P.L.	1,6	50,10G
do. 5% do. kleine	1,6	50,10G
Japan. Anl.	4	85,20bzG
Oester.Kronen-Rente	4	— —
Portug. Anl. III Spec.	freo	12,60bzG
Rumän. Anl. v. 1894	4	87,90bz
do. do. v. 1905	4	88,75bz
Russ. Anleihe v. 1905	4 1/2	91,00bzG
do. v. 1890 II. Em.	4	— —
do. Cons.89 25 u.10 r.	4	59,00bz
do. conv. Obligat.	3 4/5	68,10bz
Schwed. St.-R.-A.v.04	3 1/2	— —
Türk.Bagdad-E.-A.I.	4	85,10bzG
Bukar.Stadt-A. 88 cv.	4 1/2	97,10bzG
do. do. kleine	4 1/2	97,10bzG
Buen.-Air.do. 500 L.	4 1/2	91,00bz
do. do. 100 L.	4 1/2	91,60bz
Lissab.do.v.86 2000 M.	4	84,50B
Wien.Stadt-Anl.v.98	4	98,40G
Schwed. Hyp.-Pfdbr. 4500-3000 M.	4	97,00bz
do. 1500, 600, 300 M.	4	97,00bz
do. Städte-Pfd. 02, 04	4	96,30G
Ungar.Spark.Pf. I, II	4	95,00bz

Barletta 100 Lire	fr.	MpSt.	28,60G
Freiburg. 15 Frs.	fr.	»	40,20G
Oest. 1858 Kredit	fr.	»	— —
do. 1860 L. 20% K.-St.	4	M. %	153,80bz
do. 1864 Lose	fr.	MpSt.	440,50bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	M. %	— —
do. do. v. 1866	5	»	— —

Hypothekenbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

Berl. Hyp. 80% abg.	4	98,10bzG
do. do. do	3 1/2	91,60G
do. v. 1904 Ser. I, II	4	99,25G
Braunschweig-Han. XVI-XVIII	4	98,75G
do. XXI, XXII uk. 11	4	99,50G
do. X, XI	3 1/2	94,50G
do. II-IX, XII-XV, u. XIX	3 1/2	92,25bzG
do. XX unk.b.1910	3 1/2	93,50G
D.Hyp.-B.-Pfdb. VII	4	98,75bzG
do. XI-XII unk. 10	4	99,25bzG
do. XIV unk.b.1914	4	93,50G
do. XIII-XIII A.	3 3/4	96,80bzG
do. VIII, IX	3 1/2	93,00G
Gothaer Gr.Pr.-Pf. I	3 1/2	133,75bz
do. do. II	3 1/2	115,00bzG
do. do. III u. IV	3 1/2	100,20G
do. do. VI u. VII	4	99,10bzG
do. IX u. IXa, unk.09	4	99,20bzG
do. X, XII, uk.b.13,14	4	99,60bzG
do. V, VIII	3 1/2	94,00bzG
do. S.XI, unk.b.1913	3 1/2	95,30G
Hamb.Hyp.-Pfdbr. S.141-340	4	98,75bzG
do. S.341-400	4	99,00bzG
do. S.401-470	4	99,25bzG
do. S.1-190	3 1/2	92,50bzG
do. S.311-350	3 1/2	93,50G
Leipz.Hyp.-B.S.VIII	4	100,25G
do. do. S. IX	4	100,00G
do. S.VII unk.b.08	3 1/2	95,20G
Meckl.H.-u.W.-B.S.V	4	99,75G
do. do. alte u. conv.	3 1/2	92,60bzG
Mein. Hyp.-Bk. S. II,		99,00bzG
VI, VII	4	99,00bzG
do. VIII unk.b.1911	4	99,25bzG
do. IX unk.b.1914	4	99,50bzG
do. conv.	3 1/2	93,20bzG
do. X unkd.b.1913	3 1/2	94,30bzG
do. XI unkdb.b.16	4	100,00bzG
Mitteld.Bod.-Cred.-A. S.IV unk.b.09	4	99,50G
do.	3 1/2	95,00G
Norddtsche Grundcr. S.XII unk.b.12	4	99,25G
do. S.XIII unk.b.12	3 1/2	93,70G
Pr.Bd.-Cr. S.IV rz.115	4 1/2	114,25G
do. do. S.X rz.110	4 1/2	110,25G
do S.XIII, XIV, XVII	4	98,70bz
do. S.XVIII do. 1910	4	98,70bzG
do. S.XIX do. 1911	4	98,90G
do. S.XXI do. 1913	4	99,10bzG
do. S.XX unk.b.1913	3 3/4	96,60G
do. S.XI, XV, XVI cv.	3 1/2	92,50bzG
Pr.Ctr.-Bd.-Cr.v.1890	4	99,00bzG
do. v.1899 unk.b.1909	4	99,25bzB
do. v.1903 do. 1912	4	99,40G
do. v.1886, 89	3 1/2	92,50G
do. v. 1894, 1896	3 1/2	92,10bzG
do. v.1904 unk.b.1913	3 1/2	94,30G
do. Comm.-Obl.	4	100,80G
do. do. v.87, 91, 96	3 1/2	93,10G
Pr. Hyp.-A.-B. abgk.	4	98,50bzG
do. do. do.	3 1/2	91,60bzG
do. unk. bis 1913	4	99,50G
Preuß.Pfdb.Bk.S.XX u. XXI unk. 1910	4	99,00bzG
do. S.XXV unk. 14	4	99,30bzG
do. S.XXVII unk. 15	4	100,00bzG
do. S.XXVI unk. 14	3 3/4	96,80G
do. S.XXIV unk. 12	3 1/2	93,60G
do. Klb.-Obl.unk.08	4	98,25G
do. Com.-Obl.II.b.10	4	100,75bz
do. do. IV unk. 12	3 3/4	98,10G
do. do. III unk. 12	3 1/2	94,25G
Rh.-W.B.-C.S.IX, IXa	4	99,70G
do. S. VI unk. b. 08	3 1/2	93,70G
do. S. X unk. b. 15	4	99,80G
Sächs. Boden-Credit S.III unk.b.1909	4	100,25G
do. S.IV unk.b.1910	4	100,00G
do. S.II unk.b.1908	3 1/2	95,00G
Schwarzbg. Hyp.-B. II. III u. V	4	99,00G
do. S. VI unk. b. 12	4	99,50G
do. Ser. I	3 1/2	95,50G
Westd. Boden-Credit S. II, kündb.	4	99,60G
do. Ser. I.	4	99,00G
do. Ser. V, unk. b. 09	4	99,20G
do. Ser. VI, unk.b.10	4	99,40G
do. Ser. VII, uk.b.13	4	99,60G
do. Ser. III	3 1/2	92,90G
do. Ser. IV, unk.b.07	3 1/2	93,70G

Bank-Aktien.

Barmer Bank-Verein	7 1/2	127,80G
Braunschw. Bank	6	116,50B
Bresl. Wechsl.-Bank	6	105,90G
CoburgerKreditbank	5	94,10G
Danziger Privatbank	7 1/2	124,50G
Dtsch.-Asiat. Bank	11	169,10bz
Dtsch. Eff. W. (Hahn)	5	107,00G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	7 1/2	138,50bzG
Gothaer Privatbank	6 1/2	126,80G
Hamb. Hypoth.-B.	8	163,10bzG
LübeckerKommerzb.	7 1/2	132,80G
Meining. Hypoth.-B.	7	143,80G
Preuß.Hypoth.-A.-B.	5 1/2	114,75bz
do. Pfandbriefb.	7 1/2	140,80G
Westdtsch. Bod.-Kr.	7	139,25G

Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

Halb.-Blankb. 1884 c.	3 1/2	128,50bzG
Lüb.-Büchen v. 1902	3 1/2	— —
Magd.-Wittenb. St.A.	3	— —

Deutsche Eisenb. Stamm-Akt.

Eutin-Lübeck	3 1/2	— —
Liegn.-Rawitsch Lt.B	4 1/2	— —
Niederlausitzer	3 1/2	69,80bz
Nordh.-Wernig.Lit.A	4 1/2	— —

Ausländ. Eisenb.-Obligationen

Anatol. Bhn. I. kleine	5	103,20bzG
do. II Ergänz.kleine	5	101,50bzG
Centr.-Pac.I Ref.rz.49	4	— —
do. rz.29	3 1/2	— —
Kosl.-Woron. v. 1889	4	74,80bzB
Kronp. Rudolfb. gar.	4	99,00G
K.-Chark.-As., v.1889	4	74,50B
Kursk.-Kiew	4	82,60bzG
Macedon.Gold-Obl.	3	64,30G
do. do. kleine	3	66,90G
Moskau-Kasan	4	86,70bz
do. Kiew-Wor.	4	76,50bz
do. Smolensk	4	— —
do.Wind-Ryb.unk.09	4	74,70bzG
North.Pacific, Gen. L.	3	— —
Öster. Ung.-St.-B.alte	3	87,10bz
do. do. v. 1874	3	83,20bz
do. do. v. 1885	3	— —
do. do. v. 1895	3	78,30G
do. do. I u. II	5	— —
do. do. Gold	4	98,30G
Orel-Griasi-Obl., v.89	4	74,00bz
Portg. v.1889 abg. I.R.	4 1/2	— —
Rjäsan-Koslow	4	— —
do.-Uralsk.v.98u.b.09	4	74,70bzG
Russ.Südostbahn v.01	4	74,70bzG
Russ. Südwestbahn	4	74,25bzB
Rybinsk	4	74,50bzG
Südösterr. Oblig.	5	— —
do. Serie E	4	— —
Warsch.-W. X., XI.	4	79,10bz

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt.

Anatol. Eisenb. volle	6	— —
do. do. 60%	6	— —

Industrie-Aktien.

Albert Chem. Werke	22 1/2	399,75bz
Alfeld-Gron. Papierf.	9	139,75G
Annaburger Steingut	12	187,50G
Archimedes	7 1/2	177,00bzG
Arenberg Bergbau	45	— —
Ealke-Tellering&Co.	8	132,10bzG
Berlin-Charl. Bau	freo	— —
Berl. Holzcomptoir	6	92,25G
Berl. Unionbrauerei	6	121,25G
do. Bock-Br. cv.u.n.	8	135,75bzG
do. Königst. Br.	7	114,00bzG
do. Pfefferberg Br.	14	221,00bzG
do. Spand. Berg-Br.	7	150,00G
Bernburger Masch.	9	121,00bzG
Braunk.-u.Brik.-Ind.	12	178,50G
BreslauerSpritfabrik	16	244,00G
Breuer Masch.-Fabr.	8	118,25bz
Caroline b. Offleben	25	347,50bz
Charlottb. Wasserw.	17	285,00bzG
Consol. Marie Br.-W.	5	107,50G
Contin. Elektr. Nrbg.	0	66,75G
Delmenh. Linoleum	22	242,00bzG
Deutsche Jute-Spinn.	15	190,10bzG
do. Linol.-Akt.Rixd.	15	190,00bzG
do. Spiegelglas Ges.	20	255,75G
Dresdn. Gardin.-F.	15	225,00bzG
Dürkopp Bielef. M.	25	365,50G
Düsseldorfer Eisenh.	10	174,00bz
Düsseldorf. Waggonf.	19	299,75G
Eckert Maschinen-F.	9	133,75bzG
Elberfeld. Farbenf.	36	560,50bz
do. Papierfabrik	7	102,50bzG
Engl.Wollw.V-A, L.A	8	111,10bzG
Erfurter Strassenb.	7	144,00B
Façon Mannstädt	14	230,00G
Falkenst. Gardinen	8	139,50bz
Flensburg. Schiffbau	4	158,00bzB
Frerichs & Co.	0	47,00bzG
Freund Masch. conv	14	340,00bzG
Gaggen.Eisenw.V.-A.	8	107,50bzG
Gelsenk. Gußstahl	5	114,10bzG
Gerresh. Glashütten	15	224,25bzG
Gladbach. Woll-Ind.	14	180,00B
Görlitzer Eisenbbed.	18	308,00B
Grevenbroich Masch.	0	73,60G
Griesheim. Elektron.	12	239,50G
Handelsg. f. Grundb.	8	181,00G
Hansa, Dampfschiffg.	6	125,25bz
Harb.-Wien. Gummi	7 1/2	225,00bzG
Harkort Bergw.-Ges.	12	142,10bzG
Harkort Brückenbau	7 1/2	— —
do. do. St.-Pr.	8 1/2	128,25bz
Hedwigshütte	12	167,25bzG
Hein, Lehmann	11	156,50bzG
Herbrand Waggonf.	12	179,00bzB
Hoffmann Stärkef.	12	202,50G
Hofmann Waggon.	22	335,50bzB
Hotelbetriebs-Ges.	20	230,00bzG
Ilse Bergbau	18	338,75G
Körting, Gebr.	5	102,75bz
Lauchhammer conv.	11	190,50bzG
Linke Wagenbau	16	274,00bzG
Magdeburg. Allg.Gas	7	127,25bzG
Mgdeb. Bau-u.Kr.-B.	5	88,75G
do. do. Bergw.	38	530,50G
do. do. St.-Prior.	38	530,50G
do. Mühlenwerke	8	122,00B
do. Straßenbahn.	8 1/2	162,00B
Maschinenfb. Kappel	16	301,70bzG
Massener Bergbau	8	130,90bz
Mechan. Web. Zittau	12	215,75bz
Mix & Genest Tel.-F.	9	134,50G
Müller, Speisefett	18	239,50bzG
Neu-Bellevue i. Liqu.	freo	1005,0G
Nordd.Eisw., St.-Akt.	10	63,60bzG
do. do. Vorz.-Akt.	10	80,75G
Nordd.Jute-Sp., Lit.A	8	119,25bzB
do. do. Lit.B	5	81,00G
Nordsee-Dampffisch.	12	132,10bz
Nürnbg. Herkulesw.	12	172,75B
Oppelner Zement	14	170,00bzG
Passage, Akt.-Bauver.	5 1/2	119,10G
Petersb.elekt.B.St.-A.	5	84,75bz
do. do. Vorz.-Akt.	8	130,30bz
Reichelt Metallschr.	12	204,25G
Rhein.Spiegelglas-M.	13	165,25G
Rh.-Westf. Sprengst.	14	189,00bz
Sächs. Gussst. Döhlen	20	285,50B
Saxonia Zementfabr.	10	145,10G
Schl. Leinw. Kramsta	7	145,00B
Schles. Zinkh. St. Pr.	22	443,50G
Schöfferhof Br. Frkft.	8	150,50G
Schöneb.-Fr.Terr.-G.	12	181,50G
Schubert & Salzer	30	332,00bzG
Stollwerck, Gb., V.-A.	6	118,00bzG
Strals. Spielk. St.-Pr.	7	125,00bzG
Terr.-Ges. Halensee	freo	1890,0bzG
V.Chem.Werk.Charl.	13	206,25G
Ver. Dampf-Ziegelei	8	90,25bzG
V. Köln-Rottw. Pulv.	18	247,75bz
V.Stahlw. Zyp.u.Wis.	13	201,10bzG
Voigtl.Masch.St.-Akt.	16	260,00bzG
do. do. Vorz.-A.	16	262,75bzG
Westfäl. Kupfer	8	140,25G
Westl. Boden-Ges.	freo	105,75bzG
Wollwaren Merkur	15	216,70G

Obligationen von Ind.-Ges.

Akt.-Ges.f.Anil.Fabr.	4	102,00G
do. do.	4 1/2	104,00G
Allgem. Elektr.-Ges.	4	97,50bzG
do. do.	4	98,00bz
Anhalt. Kohlenwerke	4	97,00G
Berl. Elektr.-Werke	4	100,00B
do. do. unk. 12	4	97,00bz
do. do. unk. 07	4 1/2	97,50B
Braunschw. Kohlen	4 1/2	104,00B
Buderus Eisenwerke	4	96,50bzB
Burbach Gewerksch.	5	102,80bz
Charlott. Wasserw.	4	99,60G
Continentale do.	4 1/2	101,50bz
Dannenbaum	4	— —
Dessauer Gas	4 1/2	104,50G
do. 1892	4 1/2	104,50bz
do. 1898	4	101,50B
Deutsch-Atl.Tel.-Ges.	4	97,75bz
Dtsch. Bierbrauerei	4 1/2	102,00B
do. Kabelwerke	4 1/2	102,50G
Donnersmarckhütte	3 1/2	94,25G
Dortmund. Union	5	111,00B
do. do.	5	100,75G
do. do.	4	95,00G
Elektr. Lief.-Ges.	4 1/2	103,20bzG
do. Licht-u. Kraft	4 1/2	101,60bz
do. do. unk. 10	4 1/2	103,20B
Gelsenkirch. Bergw.	4	99,00G
Georg-Mar. Bergw.	4 1/2	— —
do. do.	4	96,00bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	4	94,75B
do. do.	4 1/2	101,00G
Gewerksch. D. Kaiser	4	— —
do. unk. 10	4	95,60G
Hamb.-Amerik.Pakf.	4	— —
do. do.	4 1/2	101,00G
Harpener conv. 1892	4	99,25G
do. unk. 07	4	99,25B
Hartm. Maschinen	4 1/2	103,75B
Helios, elektr.	2 1/2	67,00bzG
Hibernia 1903	4	99,75G
Höchster Farbw.	4	— —
Hohenfels Gew.	5 1/2	102,90bzB
Gebr. Körting	4	100,90B
Krupp Gussstahl	4	99,60G
Laurahütte	4	99,50B
Ludw. Löwe & Co.	4 1/2	99,00B
Naphtha Gold-Anl.	4	96,60G
Neue Bod.-Ges.	4	94,00bzG
do. do.	3 1/2	90,50G
Norddeutsch. Lloyd	4 1/2	101,10B
do. do.	4	98,75G
do. 1902	4	99,00G
Oberschl.Eisenb.-B.	4	99,75B
do. Eisen-Ind.	4	96,50G
Rombacher Hüttenw.	4 1/2	103,00bzB
Rybnicker Steink.	4 1/2	100,50G
Schalker Gruben	4	— —
do. do. 1898	4	100,00G
do. do. 1899	4	97,40bz
do. do. 1903	4	97,50B
Schuckert Elektr.	4	97,50G
do. do.	4 1/2	101,90bzG
Siemens & Halske	4	99,10G
Zeitzer Maschinen	4 1/2	— —

Leipziger Börse,

17. Mai.

Deutsche Fonds.

Sächs. St.-Anl. v. 1855	3	81,80G
do. do. 1852-68 cv.	3 1/2	97,00bzG
Altenb. Landb.-O.	3 1/2	95,25G
do. do. S.IV	3 1/2	95,25G
Altenb. Stadt-Anl. v. 1899, I u. II	4	101,25G
Chemnitz. St.-Anl. 89	3 1/2	95,20G
do. do. 1902 unk. 07	3 1/2	95,20G
do. do. 1874 conv.	3 1/2	— —
do. do. 1879 conv.	3 1/2	— —
Dresd.St.-A.1900 abg.	3 1/2	94,90B
do. do. 1900	4	100,90G
Gera. do. v. 1887	3 1/2	96,00B
do. do. v. 1903	3 1/2	96,05B
Leipz. do.1865 Th.-A.	3	95,00G
do. do. 1897 Ser. I	3	83,50B
do. do. 1876/84 u.87	3 1/2	95,00G
do. 1890 (S.II v. 87)	3 1/2	95,00G
do. 1897 Ser. II A	3 1/2	95,00G
Plauen i.V. St.-A.1888	3 1/2	94,40G
do. 1892 Ser. II	3 1/2	94,40G
do. St.-Anl. 1897	3 1/2	94,10G
do. do. 1903	3 1/2	94,40G
do. do. 1892	4	100,60G
do. 1897 Ser. II	4	100,60G
Riesa St.-Anl. 1891-93	3 1/2	95,00G
Wurzen do. 1893-1902	3 1/2	95,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aussig-Teplitz 500 fl.	11	241,00G
Böhm. Nordbahn	5 1/3	120,25G
Buschtiehrad. Lit.A	12 6/7	289,00G
do. Lit.B	12 1/2	282,00G
Graz-Köflach.	5 1/4	119,00G
Prag-Dux Pr.-Akt.	4	96,50G

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

Aussig-Tepl. 96 Gold	3 1/2	92,35bzG
Böhm.Nordbahn 1903	3 1/2	92,50G
do. 1882 Gold	4	98,30B
Buschtiehr. 1896 stfr.	4	98,80B
Dux-Bodenb. 93 stfr.	3	78,00G
do. 1891 (stfr.) Silber	4	97,10G
do. do. Gold	4	— —
do. Em. I 1869	5	107,25G
do. Em. II 1871	5	107,25G
do. Em. III 1874 Gold	5	108,50B
Graz-Köfl. Em. IV 78	2	75,00G
do. Em. 1902	4	97,75G

Pfandbriefe.

Erbl.Rittersch.Kr.-V.	3	87,00G
do. do.	3 1/2	94,50G
Landst.BankBautzen	3 1/2	96,50G
Leipz. H.-B. u. Anl.-S. S.E unk.b.1906	3 1/2	95,10G
do. S.VII do 1908	3 1/2	95,10G
do. S.X do. 1913	3 1/2	95,00G
do. S.B und C	4	100,50G
do. S.D.	4	100,20G
do. S.F unk.b.1906	4	100,20G
do. S.VIII do. 1908	4	100,20G
do. Pfdb. S.IX uk.10	4	100,00G

Bank-Aktien.

Bank f. Grundb. Lpz.	8 1/2	128,50G
Leipz. Baubank	5 5/6	106,25G
do. Immob.-Ges.	9	171,50G
Löbauer Bank	6	110,25bzG
Oberlausitzer Bank	7 1/2	136,00G
Sächsische Bank	8	140,00B
do. Bodenkreditanst.	7	142,00G
Vogtländ. Bk. Plauen	10	197,50G
Zwickauer Bank	—	— —
Baub.f.Dresden H.-O.	3 1/2	— —

Industrie-Aktien.

Altenb.Akt.-Brauere	9	167,50G
Cröllwitz. Papierfab	14	— —
D.Spitzenfab. Lpz.-L	18	295,00G
Gera.Jutespinn. Lit.A	24	360,00B
do. do. Lit.B	18	275,00G
Germania M.-F.Chem.	5	111,50B
Glauziger Zuckerfab.	8	130,00B
Gohlis Bierbr., St.-A.	6	— —
do. do. Prior.-A.	6	127,25G
Golzern M.-F., St.-A.	7	118,50G
Körbisdorf. Zuckerf.	7 1/2	156 00B
Leipzig. Vereinsbr.	15	— —
Malzfabr. Schkeuditz	3	— —
Schönh.Sächs.Webst	16	265,00B
Fr. Schulz jr., Leipzig	23	295,00B
Stöhr & Co., Kammg	14	169,50B
Thüringer Gasges.	16	286,00B
Tittel & Krüger	3	111,00G
Wernshs. Kammg. abg.St.-A	7	107,00G
Wernshs. Kammg. Vorz.-A	9	128,00B
Prescher, Leutzsch	10	148,00B

Obligat. von Industrie-Ges. u. Gewerkschaften.

Altenb.Akt.-Brauerei	4	101,00B
Cröllwitz. Papierfab.	4	99,25G
Dampfbr. Zwenkau	4 1/2	100,25G
Gr.-Leipz. Strassenb.	4	100,30G
Leipz. Baumw.-Sp.	—	— —
do. Centraltheater	5	95,00G
do. Elekt.Strassenb.	4	99,75B
do. Kammgarn-Sp.	4	100,25B
Malzfabr. Schkeuditz	4	99,75B
Mansf.Gewksch.67cv.	4	99,60G
do. do. 1875/79 cv.	4	99,50G
do. do. 1882	4	99,60G
do. do. 1893	4	99,30G
do. do. 1897	4	99,60G
do. do. 1902	4	100,10G
Stöhr & Co., Leipzig.	4 1/2	— —
Tittel & Krüger	4	95,25G
Zeitzer Par. u. Sol.	—	— —
Naumburg. Braunk.	4	99,50B

Kohlen-Aktien u. Prioritäten.

	M.	M. p. St.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	65	1240,0B
Gersd.Stkb.-V., St.-A.	19 1/2	375,00B
do. do. Pr.-A. I	54	856,00G
do. do. do. II	49 1/2	760,00G
Kaisergrube b. Gersdorf, St.-A.	10	— —
do. do. Pr.-A. I	25	— —
Oberhohnd.-Forst	—	11,00B
do. Schader	0	50,00G
Zwick.-Oberhohnd.	380	— —
Zwick. St.-Vereinsgl.	200	1725B
Friedensgr. Meuselw.	42	875,00G
Prehlitz.Braunk.Ges.	30	420,00G
do. do. Pr.-A.	60	1055,0G
Vereinsgl. in Meuselwitz, St.-A.	93	— —
do. do. Prior.-Akt.	108	— —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070518017/fragment/page=0004